Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

A 21500

www.installation-dkz.de
Medienpartner ZVSHK I Innung SHK Berlin

9
September 2019

softliQ

Deutschlands meistverkaufte
Enthärtungsanlage

grünbeck

70 JAHRE
1949 – 2019

DAS WISSEN DER BRANCHE
AKTUELL, KOMPAKT, PRAXISNAH

DER NEUE RECKNAGEL IST DA!

RECKNAGEL

DER RECKNAGEL 2019|2020

TASCHENBUCH FÜR HEIZUNG + KLIMATECHNIK

Ja, ich bestelle das **RECKNAGEL Taschenbuch** in der

- ☐ **Premiumversion** Print inkl. eBook auf CD-ROM für 269,-- €
- ☐ **eBook-Version auf CD-ROM** für 169,-- €
- ☐ **Basisversion Print** für 169,-- €

Vorname, Name

Firma/Institution

Straße, Hausnummer/Postfach

PLZ, Ort, Land

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Ihr Weg zum RECKNAGEL:

per Fax: 030/76 99 04-18
per E-Mail: bestellungen@georgsiemensverlag.de

ITM InnoTech Medien GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein Projekt der Superlative: Wie eine kristalline Nadel ragt der Turm des Lakhta Center in St. Petersburg in den Himmel. Das erste „überdimensionale" Gebäude der Stadt soll an der Küste des Finnischen Meerbusens zu einem modernen Geschäftszentrum, einem nachhaltigen Stadtteil für Leben und Arbeiten werden. Der deutsche Technologiekonzern Wilo kümmert sich um mehrere Anwendungen des futuristischen Giganten - über 530 Pumpen sind im Einsatz, um zu den „grünen Merkmalen" des Gebäudes beizutragen.

Seite 24

Um 31 Stockwerke mit drei Lüftungssystemen und drei Druckzonen auf optimales Wohn- und Arbeitsklima einzustellen, gilt es einiges zu bedenken. Unter anderem die Qualität des Füllwassers. Damit der neu errichtete Jabee-Tower in Dübendorf auch heizungs- und klimatechnisch absolut auf der Höhe der Zeit ist, setzte die ID Lufttechnik und Anlagenbau AG bei der Anlagen-Inbetriebnahme auf eine Inline-Entsalzungsmethode. Mit ihr konnte das Anlagevolumen von 28 m^3 nach den Vorgaben der VDI-Richtlinie 2035 schnell und sicher aufbereitet werden.

Seite 30

Etwa 9 Millionen Bäder in Deutschland sind unter 6 Quadratmetern groß und werden als kleines Bad bezeichnet. Dabei bilden sie einen guten Teil des heutigen Wohnungsbestandes. Bei Neubauten hingegen wird das Hauptbad mit rund 9 Quadratmetern zunehmend größer geplant. Auch wird immer häufiger das WC in einem kleinen Gäste-WC separiert. Aus der Vielzahl der kleinen Bäder im Bestand lässt sich mit guten Ideen und Tipps einiges machen.

Seite 40

Im Zentrum von York im Nordosten Englands entsteht die neue, hochwertige Wohnsiedlung Hungate. Ein Universalrohrsystem ermöglicht eine schnelle Fertigstellung der Trinkwasser- und Heizungsinstallationen und erfüllt dabei höchste Anforderungen an Hygiene und Sicherheit.

Seite 44

André Plambeck
Redaktionsleitung

© Brocklyn

© Victor Sukhorukov

Nachrichten
4 Aktuelles aus der SHK-Fachwelt

Neue Produkte
14 Bad & Sanitär -Heizung & Lüftung

Pumpen
24 Pumpen für die kristalline Nadel

Pressverbindungen
26 Installationsaufwand stark reduziert

Wasserbehandlung
30 Füllwasseraufbereitung im Tower

Interview
34 Absolute Kundenfokussierung

Objektbericht
37 Niedrigste Nebenkosten

Kleine Bäder
40 Ideen und Tipps für die Badplanung

Praxis
44 Sicher und einfach installiert

Flächenheizung
46 Wohlfühlwärme im Schloss

Hotel-Bad
50 Ein Bad im Designhotel

Interview
52 Leistungsstarke Wärmetauscher

Fachverband SHK Brandenburg
54 SHK Open Air

Handwerk
56 Das ehrbare Handwerk

Innung SHK Berlin
54 Perspektiven für die Ausbildung

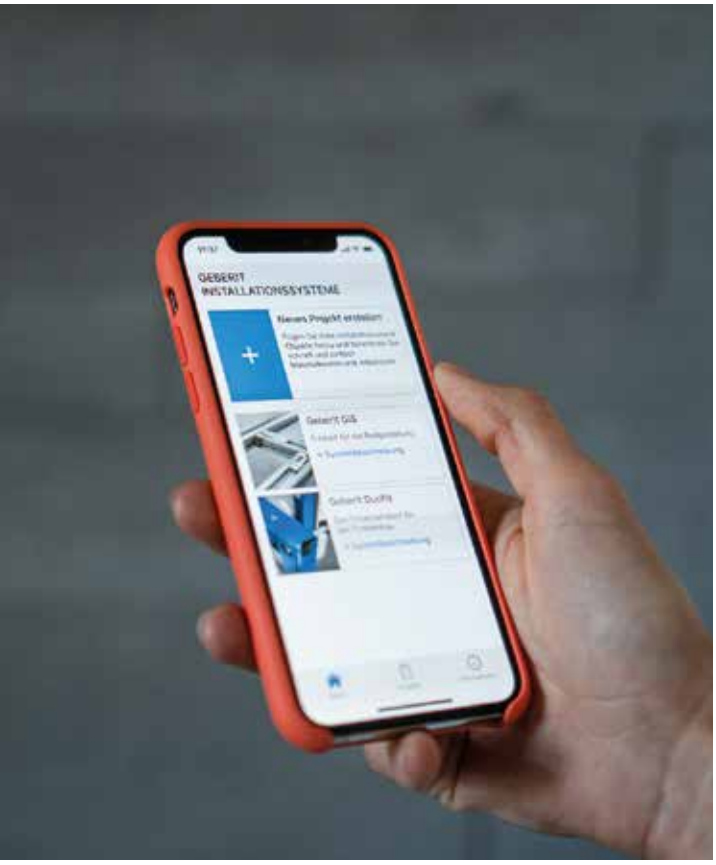
Innung SHK Berlin
61 Aktuelle Mitteilungen und Termine

Fokus I Impressum
64

v.l. Benedikt Scholz, Head of International Commercial & New Business Borussia Dortmund, Roland Hoehn, Geschäftsführer Stiebel Eltron Asia, Hans- Joachim Watzke, Geschäftsführer Borussia Dortmund, Suresh Letchmanan, Managing Director Borussia Dortmund Asia Pacific und Kai Brusdeylins, Leiter Produktmanagement Stiebel Eltron Asia.

Kooperation von Stiebel Eltron und Borussia Dortmund

Der deutsche Mittelständler Stiebel Eltron kooperiert im südostasiatischen Raum ab sofort mit dem deutschen Vorzeige-Fußballclub Borussia Dortmund. Der Haustechnikhersteller ist einer der größten Anbieter für Produkte rund um die Warmwasserbereitung in Thailand und hat vor Ort in Ayutthaya auch eine eigene Produktion. Der achtmalige deutsche Fußballmeister Borussia Dortmund verfolgt seit einigen Jahren eine ambitionierte Internationalisierungsstrategie – auch im südostasiatischen Raum. Die zunächst auf zwei Jahre angelegte Kooperation mit Stiebel Eltron in Thailand und Laos ist ein weiterer Baustein der Umsetzung dieser Strategie. „Fußball ist Volkssport Nummer eins in Deutschland - und auch hier in Asien ist Fußball ein Riesenthema. Als deutsche Traditionsmarke sind wir sehr glücklich, mit einem der größten und bekanntesten Fußballclubs aus unserem Heimatland eine Kooperation einzugehen", sagt Roland Höhn, Geschäftsführer Stiebel Eltron Asia. „Wir freuen uns auf diese tolle Partnerschaft mit dem BVB und natürlich auf die Bundesligasaison 2019/20." Stiebel Eltron ist seit über 20 Jahren im Markt der Warmwasserbereiter in Thailand aktiv und hat insbesondere in den letzten Jahren eine äußerst erfolgreiche Entwicklung vollzogen. Sowohl das Produktionsvolumen vor Ort als auch die Marktanteile sind kontinuierlich gestiegen. Heute gehört das deutsche Familienunternehmen in diesem Bereich zu den Marktführern in der Region.



Geberit Installationssysteme-App

In wenigen Schritten Materialkosten und Montagezeit einer Installationswand schätzen? Das geht ganz einfach mit der neuen App „Geberit Installationssysteme". Per App schnell und zuverlässig Installationswände berechnen: Hierfür wählt der Nutzer in der neuen Geberit App das benötigte Installationssystem aus – je nach Projekt stehen hier Geberit GIS oder Duofix zur Verfügung. Die Vorwandinstallation kann in der Planung teilhoch oder raumhoch, einseitig oder beidseitig befestigt sowie in einer beliebigen Kombination dieser Eigenschaften per Icon ausgewählt werden. Für eine genaue Planung wird die Installationswand mit den Wunschobjekten bestückt, die aus einer Liste ausgewählt werden können. Anhand der vorherigen Eingaben errechnet die App eine Materialliste für die konfigurierte Sanitärwand. Sie weist beispielsweise die Anzahl der GIS Profile, Profilverbinder, Paneelschrauben oder Schalldämmunterlagen für GIS Montagewinkel aus und gibt zusätzlich einen Annäherungswert für Materialpreis und Montagezeit an. Besonders praktisch: Über die PDF-Funktion lässt sich das Datenblatt zur Installationswand mit detaillierter Materialliste und Installationszeichnung aus der App heraus versenden oder abspeichern. Der SHK-Profi spart damit nicht nur Zeit, sondern kann direkt auf der Baustelle kurzerhand ein Vorabangebot erstellen.

Grünbeck Vertrieb neu geordnet

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers Vertrieb hat sich Grünbeck entschlossen, die offene Position aktuell nicht nachzubesetzen. Stattdessen setzt man auf eine Teamlösung in der Vertriebsleitung. Jürgen Weißenburger, Leiter Vertrieb Systeme, übernimmt interimsweise die disziplinarischen Aufgaben für den gesamten Bereich Vertrieb. Neben dem im Innendienst verantwortlichen Vertriebsleiter für den Bereich Haustechnik, Jochen Kitzler, übernimmt Harald Fischer, bisher Regionalleiter Süd, ab dem 1. Juli 2019 den Vertrieb Deutschland. In dieser Funktion ist er künftig verantwortlich für die Steuerung der Vertriebsorganisation im Außendienst sowie für die zentralen Verhandlungen mit dem Sanitär-Fachgroßhandel. Er berichtet direkt an den alleinigen Grünbeck-Geschäftsführer Dr. Günter Stoll.

v.l. Jochen Kitzler, Jürgen Weißenburger, Harald Fischer und Dr. Günter Stoll.

ENTWICKELT FÜR ANSPRUCHSVOLLE BEDINGUNGEN

Perfekt geeignet für Neubau oder Sanierung öffentlicher Gebäude:
Armaturen und Sanitärausstattungen von Franke.

Als technologischer Marktführer und Anbieter einer vollständigen Produktpalette für öffentliche Sanitärräume bietet Franke sowohl Standardprodukte als auch maßgeschneiderte Lösungen.

Wasch- und Duscharmaturen, stabile Waschtische aus MIRANIT und robuste Edelstahl-Accessoires genügen höchsten Anforderungen.

Entdecken Sie unsere Produkte auf www.franke.de

MAKE IT WONDERFUL

FRANKE

Holger Kleine-Tebbe, Leiter Produktdaten und Sortimente bei TECE. Bildquelle: Matthias Ibeler.

TECE ist „Top-Performer"

Auf der Online-Plattform „Open Datacheck" sind Stammdaten von knapp 200 Herstellern aus der SHK-Branche erhältlich, inklusive die des TECE-Produktsortiments. Das Portal wurde vom Deutschen Großhandelsverband Haustechnik (DG Haustechnik) ins Leben gerufen und richtet sich speziell an Händler – über 80 Prozent aller Großhändler im deutschsprachigen Markt nutzen es bereits. Die Besonderheit: Eine Skala bis 100 bewertet die Qualität der Daten der einzelnen Hersteller. TECE hat den Bestwert erreicht und wurde nun als Top Performer zertifiziert. Holger Kleine-Tebbe, Leiter Produktdaten und Sortimente bei TECE: „Unsere Datenqualität wird von den Großhändlern äußerst positiv wahrgenommen. Sie profitieren davon merklich, weil ihnen dadurch aufwendige Nachbearbeitungen und Rückfragen erspart bleiben." „Open Datacheck" prüft die eingereichten Produktdaten nach gültigen Standards der Branche. Die Hersteller erhalten detaillierte Prüfprotokolle, durch die Sie die Datenqualität erkennen und falls nötig Verbesserungen durchführen können. Bewertet werden unter anderem die Aktualität und Vollständigkeit der Daten. Auf unkomplizierte Art und Weise bekommt der Großhändler Zugriff auf einheitliche, qualitativ hochwertige Produktdaten.

SommerUni zu Besuch

Die Vaillant Group hat im Rahmen der SommerUni 2019 einen Tag lang ihre Türen für Schülerinnen ab der zehnten Klasse geöffnet und Einblick in den Arbeitsalltag von Ingenieurinnen im Unternehmen ermöglicht. Ziel ist es, junge Frauen für technische Berufe zu begeistern. Beim Besuch der Vaillant Group haben 25 Schülerinnen die Bereiche Produktentwicklung, Prüfstandsentwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement kennengelernt. In kleinen Gruppen hatten die Teilnehmerinnen dabei Gelegenheit, sich mit den dort arbeitenden Ingenieurinnen auszutauschen. Eine Präsentation der Studienangebote und Ausbildungsberufe des Unternehmens und eine Werksbesichtigung rundeten das Programm ab. „Die Vorstellung der einzelnen Berufsfelder hat den Schülerinnen einen authentischen Einblick in den Alltag unserer Ingenieurinnen gegeben. Wir freuen uns, wenn wir die Teilnehmerinnen damit für einen naturwissenschaftlichen oder technischen Ausbildungsweg begeistern konnten und sie vielleicht sogar später im Unternehmen wiedersehen", so Marion Storch, Diplom-Ingenieurin und Nachhaltigkeits-Managerin bei der Vaillant Group.
Die SommerUni ist eine Initiative der Bergischen Universität Wuppertal. Das einwöchige Programm richtet sich speziell an junge Frauen, die sich für die Aufnahme eines Studiums in den MINT-Fächern, also in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft oder Technik, interessieren. Neben dem Alltag an der Universität erleben Teilnehmerinnen am Exkursionstag die Arbeitswelt in einem Unternehmen.

Besonderer Service für Planer und Konstrukteure

Einen besonderen Service für Planer und Konstrukteure bietet. Kemper aus Olpe an. Interessierte können die CAD-Zeichnungen von Produkten direkt aus dem Onlinekatalog von der Homepage herunterladen. Der Vorteil: Neben der puren Zeitersparnis bietet das System eine immense Vereinfachung der Vorgänge an. Planer und Konstrukteure müssen nicht mehr lange durchs Internet surfen und Informationen auf diversen Plattformen zusammensuchen. Die Kemper-Homepage www.kemper-olpe.de bietet alles aus einer Hand. Die CAD-Zeichnungen sind in über 50 verschiedenen Formaten hinterlegt. So ist gewährleistet, dass alle gängigen Zeichen- und Konstruktionsprogramme damit arbeiten können. Ein dreidimensionales Preview ist ebenfalls möglich. Hinterlegt sind neben den Produktinformationen auch die Normen und Zulassungen sowie die Technischen Daten. Per Mausklick gelangen Planer und Konstrukteure so schnell und unkompliziert an alle wesentlichen Informationen. Zu finden sind über 700 Produkte in den verschiedensten Größen und Funktionen. Mit Hilfe der CAD-Zeichnungen können die Produkte direkt in die Zeichnungen eingebaut und problemlos weiterverarbeitet werden.

reflex
Thinking solutions.

20 Jahre Vakuum-Sprührohrentgasung

Bewährte Technologie für Anlagen jeder Größenordnung

Bis zu 10,6 % Energie sparen und Wärmeübertragung optimieren

Dauerhafte Anlagensicherheit dank hoher Wasserqualität

→ Erfahren Sie Näheres auf: www.reflex.de

Reflex Winkelmann GmbH
Gersteinstraße 19 • 59227 Ahlen • +49 2382 7069-0 • info@reflex.de

Grundfos Mixit ausgezeichnet

Moderne Regelung mit minimalem Installationsaufwand: Mit dieser Kombination überzeugte die Plug-and-Play-Lösung Grundfos Mixit beim diesjährigen Innovationspreis Plus X Award. Die installationsfreundliche Komplettlösung für Mischkreise wurde in den drei Kategorien „Hohe Qualität", „Bedienkomfort" und „Funktionalität" ausgezeichnet und erhielt zusätzlich die besondere Auszeichnung als „Produkt des Jahres". Nach Sololift2, Magna3, Alpha2 und Alpha3 erhält Grundfos die renommierte Auszeichnung bereits zum fünften Mal. Der Plus X Award ist ein international anerkannter Innovationspreis für Industrieprodukte aus den Bereichen Technologie, Sport und Lifestyle. Grundfos Mixit ist eine installationsfreundliche Plug-and-Play-Lösung für die schnelle und einfache Realisierung von Mischkreisen. Das System besteht aus der Nassläuferpumpe Magna3 und der Mixit-Regeleinheit, in die alle erforderlichen Komponenten wie Ventile, Sensoren und Temperaturregler bereits integriert sind. Die kompakte Lösung lässt sich zeitsparend installieren und wahlweise im Stand-alone-Betrieb einsetzen oder über die Gebäudeleittechnik regeln. Über die Fernbedienlösung Grundfos GO lassen sich zudem optionale Funktionen bis hin zu cloud-basierten Services freischalten. Mixit kann als 2- bzw. 3-Wege-Ventil für Einspritz- und Beimischschaltungen eingesetzt werden. Die sechs lieferbaren Typen decken stufenlos KVS-Werte von 0,63 bis 40 m³/h ab. Typische Anwendungen für die Komplettlösung sind Radiatoren- und Fußbodenheizungen sowie Konvektoren in Lüftungsanlagen.

Glückstour der radelnden Schornsteinfeger

Die Glückstour der Rad fahrenden Schornsteinfeger hat Halt am historischen Rathaus in Frankenberg gemacht. Auf ihrem Weg von Marburg nach Bad Driburg legten die Glücksbringer zu einer Spendenübergabe am Hotel „Die Sonne Frankenberg" einen etwa einstündigen Stopp ein. Unter den 50 Radfahrern waren auch mehrere Schornsteinfeger aus der Umgebung, Vertreter regionaler Kinderkrebs-Hilfsorganisationen sowie als Special-Guest der Skispringer Stephan Leyhe, der die Tour von Marburg bis Frankenberg mitfuhr. Begleitet wurde das Feld von drei Servicefahrzeugen. Frankenbergs Bürgermeister Rüdiger Hess begrüßte die Teilnehmer der Tour in der Schirn des historischen Rathauses und würdigte das große soziale Engagement, das mit der Aktion einhergehe. Seit 2006 sammeln die Schornsteinfeger jährlich auf ihrer Radtour zum Bundesverbandstag, der in diesem Jahr in Rostock stattfindet, Spenden für krebskranke Kinder ein. Noch im Laufe der Tour werden diese direkt an Kinderkrebshilfe-Organisationen vor Ort übergeben. Mehr als zwei Millionen Euro kamen im Laufe der Zeit bereits zusammen. In diesem Jahr wurde auch eine Spende für die Tochter eines polnischen Viessmann Mitarbeiters übergeben. Die 13-Jährige leidet an einer sehr seltenen Krankheit, die eine Operation in den USA mit anschließender langer Physio-Therapie notwendig macht, die zum größten Teil durch private Spenden finanziert werden muss. Die Belegschaft des heimischen Herstellers von Energiesystemen hatte im Vorfeld ebenfalls einen großen Geldbetrag gesammelt.

Online-Kooperationsplattform für das Fachhandwerk

Unter dem Motto „Gemeinsam. Einfach. Besser." ist mit Handwerk Connected eine Online-Kooperationsplattform mit dem Schwerpunkt Personal an den Start gegangen. Ab sofort können Inhaber von SHK- und Elektro-Fachhandwerksbetrieben sowohl innerhalb ihres Gewerkes als auch gewerkeübergreifend auf der digitalen Plattform Kooperationspartner suchen. Darüber hinaus bietet die Plattform erstmals einen ausschließlich für Inhaber zugänglichen Bereich für den fachlichen Austausch, Fragen und Diskussionen. Das Unternehmen legt den Schwerpunkt zu Beginn auf die Gewerke SHK und Elektro, weitere werden nach eigenen Angaben zeitnah folgen. „Das deutsche Handwerk hat als Gemeinschaft aus sich heraus eine Stärke, die oft unterschätzt wird. Allein im SHK- und Elektro-Bereich reden wir von rund 115.000 Betrieben mit knapp 800.000 ausgebildeten Fachkräften. Es ist vorstellbar, was diese Betriebe und Fachkräfte erreichen könnten, wenn sie enger kooperieren würden", beschreibt dazu Nicole Dunker, Geschäftsführerin von Handwerk Connected. „Und genau hier setzt die Plattform an: Wir ermöglichen eine zielgerichtete Kooperation insbesondere unter dem Aspekt der durchgängigen Mitarbeiterauslastung und des fachspezifischen Einsatzes von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern."

HANDWERK
CONNECTED

GEMEINSAM.EINFACH.BESSER.

EINFACH ANDERS ALS DIE ANDEREN

PELEO OPTIMA – der revolutionäre Pelletskessel mit Brennwerttechnologie.

Umweltschonend und Heizkosten sparend.

www.paradigma.de

A++ Heizung

Ecoquente Heizungssysteme PARA DIGMA

Red Dot Award für Phyn Plus

Phyn Plus ist ein intelligenter Wassermanager, der über eine App oder Amazon Alexa gesteuert wird. Er schützt mit einer automatischen Absperrung der Wasserzufuhr vor Leckagen, diagnostiziert eventuelle Probleme in der Trinkwasser-Installation und ermöglicht einen umfassenden Überblick über den Wasserverbrauch im Haus. Möglich macht dies eine bislang einzigartige Technologie, die mithilfe leistungsstarker Ultraschallsensoren den Druck in den Rohrleitungen überwacht und detaillierte Informationen zum Wasserverbrauch an einzelnen Entnahmestellen liefert. Ein einziges installiertes Phyn Plus Gerät genügt, um die gesamte Trinkwasser-Installation im Haus zu überwachen. Das Anbringen zusätzlicher Sensoren ist nicht notwendig. Hinter der Technologie von Phyn Plus steckt fast ein Jahrzehnt an Forschung und Entwicklung. Der Red Dot Award ist unter den zahlreicher Auszeichnungen, die Phyn Plus bereits erhalten hat, besonders bedeutend.

SHK ESSEN: Mehrwert für Sanitärhersteller

Vom 10. bis zum 13. März 2020 wird die SHK ESSEN zum 28. Mal zur Präsentationsbühne für innovatives und angesagtes Baddesign. Ob Armaturen, Keramiken oder Badmöbel – Sanitärobjekte bilden einen der vier Themenschwerpunkte der Fachmesse. Insbesondere Hersteller aus dem Sanitärbereich treffen auf der SHK ESSEN auf relevante Zielgruppen. Ein Schwerpunkt der SHK ESSEN liegt auf Sanitärobjekten und Sanitärinstallationen. In vier Hallen finden Besucher aktuelles Baddesign und alle relevanten Sanitärprodukte von Herstellern aus Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Die SHK ESSEN hat die Brisanz der Trinkwasser-Thematik erkannt und präsentiert bei ihrer nächsten Ausgabe zum ersten Mal das Forum „Treffpunkt Trinkwasser". Im Fokus des Forums stehen neueste Entwicklungen und Trends der Wasser- und Abwasserwirtschaft, insbesondere Qualitäts- und Sicherheitsstandards, die fachgerechte Ausführung von Brunnenbauarbeiten sowie Marktentwicklungen und Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen.

Panasonic Kältemittel-Guide für Heizungsbauer

Panasonic, einer der weltgrößten Wärmepumpenhersteller, hat den „Kältemittel-Guide für Fachhandwerker" veröffentlicht. Das kompakte E-Book liefert alle wichtigen Informationen, die Heizungsbauer über Kältemittel wie R32, R410A und Propan (R290) im Zusammenhang mit der Wärmepumpe wissen sollten. Der Guide im PDF-Format klärt auch darüber auf, warum sich Heizungsbauer jetzt unbedingt mit der Thematik befassen müssen, um böse Überraschungen zu vermeiden. Denn die F-Gase-Verordnung wird zu immensen Preissteigerungen bei Kältemitteln mit hohem GWP-Wert (Treibhauspotenzial) wie R410A führen. Auch Endkunden fragen im Zuge der Klimadiskussion immer häufiger nach, wie „klimafreundlich" die Geräte sind. Um im Kundengespräch kompetent Rede und Antwort stehen können, vermittelt der Kältemittel-Guide kurz und bündig alle wichtigen Fakten rund um das Thema. Ein Kapitel ist deswegen typischen Endkundenfragen gewidmet. Darüber hinaus vermittelt der Guide praktisches Wissen, auf was bei dem Umgang mit dem modernen Kältemittel R32 im Detail zu achten ist und wo dessen Vorteile im Vergleich zu anderen Kältemitteln liegen. Ein Überblick über die wichtigsten, Kältemittel, wie R32, R410A und Propan (R290) sowie deren Vor- und Nachteile in Bezug auf Sicherheit, Brennbarkeit und Preisentwicklung rundet das Kapitel ab.

Die Aufputz-Waschtisch-Armatur WALIS E von SCHELL.
Erhält die Wassergüte – auch da, wo sie gerne vergessen wird.

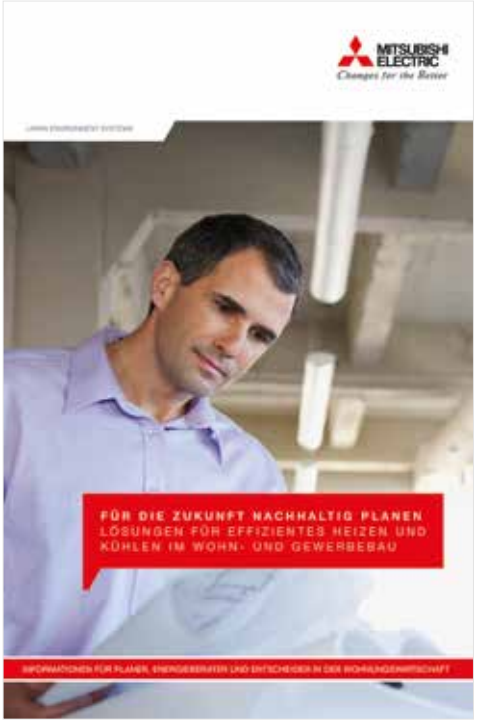
Die elektronische SCHELL Aufputz-Waschtisch-Armatur WALIS E unterstützt optimal beim Erhalt der Wassergüte und ist besonders geeignet für Entnahmestellen, die nur selten oder unregelmäßig genutzt werden. Dank integrierter Stagnationsspülfunktion ist sie wie eine Spülstation einsetzbar und mit dem SCHELL Wassermanagement-System SWS oder SCHELL Single Control SSC bequem programmierbar. Mit dem praktischen Montageadapter ist die WALIS E darüber hinaus auch für Aufputz-Rohrinstallationen geeignet.

Mehr Infos unter www.schell.eu.

german brand award '18 winner

Verantwortung für Gesundheit.

SCHELL



Wärmeversorgung neu denken

„Mit Wärmepumpen nachhaltig planen" – mit diesem Titel hat Mitsubishi Electric eine neue Broschüre speziell für Fachplaner, Gebäude-Energieberater und die Wohnungswirtschaft aufgelegt. Auf über 30 Seiten werden die Möglichkeiten der Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energieträgern im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau sachlich und informativ dargestellt. Der Hintergrund: Nach der aktuellen Energieeinsparverordnung wird auch die Kombination aus einem Brennwertkessel und einer thermischen Solaranlage nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen gerecht. Fachplaner stellt das vor große Herausforderungen – die Wärmeversorgung der Wohn- und Nichtwohngebäude muss neu gedacht werden. Die aktuelle Unterlage soll praxisnah Denkanstöße bieten und zukunftsfähige, innovative Lösungskonzepte aufzeigen.

v.l. Kai Günther (Kaimann), Michael Ricke (Oventrop), Thorsten Wallbrecht (Wilo) und Michael Herr (Zehnder).

Kühltechnik auf den Punkt gebracht

Fach- und Gebäudeplanern sowie Architekten bietet sich auch 2019 wieder die Möglichkeit, an der renommierten Expertenseminarreihe von Kaimann, Oventrop, Wilo und Zehnder teilzunehmen. Gemäß dem diesjährigen Motto „Kühltechnik auf den Punkt gebracht" zeigen Experten das perfekte Zusammenspiel aller notwendigen Komponenten für die Kühltechnik in der technischen Gebäudeausrichtung und bereiten die Teilnehmer zielgerichtet auf die bestehenden Anforderungen der Branche vor – von der Planung bis zum Betrieb innovativer Kühlanlagen. Zentrale Pfeiler der Vorträge sind in diesem Zusammenhang die Themen „Heiz- und Kühldecken-Systeme", „Intelligente Ventiltechnik", „Umwälzpumpen in Kühlanlagen mit viskosen Fördermedien" und „Effiziente Dämmtechnik". In einem Gastvortrag werden außerdem das kritische Thema der F-Gase-Verordnung beleuchtet und praxisorientierte Lösungen aufgezeigt.
In diesem Jahr steht die Kühlung im Fokus der Seminarroadshow. Die Einhaltung von Normen und Richtlinien, wirtschaftliche Aspekte und der Einsatz energieeffizienter Systeme sind die zentralen Bausteine der Expertenseminarreihe. Passend zum Gesamtkonzept finden die fünf Seminartermine jeweils in Eishockeystadien statt, wie beispielsweise der SAP Arena in Mannheim oder der Ingolstädter Saturn Arena. Im Anschluss an die Expertenvorträge rundet eine exklusive Führung durch die jeweilige Arena für alle Teilnehmer den informationsreichen Tag ab.
www.effizienz-forum.com

Systemair-Außendienst bekommt Verstärkung

Jan Islam verstärkt ab sofort das Gebiet Süd-Schwarzwald. Er begann seine Karriere mit einer Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Später absolvierte er eine Weiterbildung zum Techniker für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik und arbeitete zuletzt als Projektleiter mit den Schwerpunkten Kalkulation und Planung von Heizungs- und Lüftungsanlagen. Jan Islam freut sich auf die neuen Herausforderungen im Systemair-Außendienst. Torsten Pfeiffer ist bereits seit September 2011 für Systemair tätig. Er sammelte seine fundierte Vertriebserfahrung im Innendienst, wechselte im Sommer 2014 in den Außendienst und betreute fünf Jahre das Gebiet Süd-Schwarzwald. Ab sofort ist er Ansprechpartner für Kunden im Großraum Stuttgart.

Jan Islam

Torsten Pfeffer

Seehofer übernimmt Schirmherrschaft der bautec 2020

Die bautec hat einen weiteren starken Partner gefunden. Der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat Horst Seehofer übernimmt die Schirmherrschaft für die bautec, die vom 18. bis 21. Februar 2020 auf dem Messegelände in Berlin stattfinden wird. Bundesinnenminister Horst Seehofer: „Die Bauwirtschaft ist der Eckstein der deutschen Wirtschaft. Neben ihrem zentralen Querschnittscharakter für die ganze Gesellschaft trägt sie mit ihren Innovationen zur Umsetzung der Energiewende durch kostensparenden, nachhaltigen Wohnungsbau und zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Gebäuden bei. Diese wichtigen Themen stehen im Fokus der bautec. Daher freue ich mich, die Schirmherrschaft für die bautec 2020 in Berlin zu übernehmen." Bundesinnenminister Horst Seehofer wird die bautec am 18. Februar 2020 um 9 Uhr eröffnen. „Das Bauen von Morgen" auf der bautec 2020 Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat wird im neuen Bereich up#Berlin in Halle 4.2 mit einem Stand sowie vielfältigen Veranstaltungen und Präsentationen vertreten sein. Unter dem Leitthema „Das Bauen von Morgen" stehen die Digitalisierung des Bauwesens, Architektur und Klima, Wohnungsbau, Quartiere sowie innovative und nachhaltige Materialien im Fokus des Vortragsprogramms. Der in Kooperation mit dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie neu geschaffene Bereich up#Berlin in Halle 4.2 wird sehr gut angenommen. Namhafte Unternehmen wie Kondor Wessels Bouw Berlin, Lechner Group, Goldbeck, Porr haben bereits ihre Teilnahme bestätigt. Projektentwickler wie Bonava Deutschland und Lidl Dienstleistung feiern auf der bautec 2020 Premiere.

Geberit
Wie aus Testern Käufer werden

Ein Test sagt mehr als 1.000 Worte: Gerade bei Dusch-WCs möchten Kunden die Wasserreinigung für den Po zunächst ausprobieren, bevor sie sich für den Kauf eines Produkts entscheiden. Und wo wäre das angenehmer als im eigenen Zuhause? Aus diesem Grund hat Geberit, europäischer Marktführer für Sanitärprodukte, die Aktion Test@Home initiiert. Die Idee dahinter: Kunden lassen von einem registrierten SHK-Betrieb in ihrer Nähe ein Testgerät einbauen und nutzen es ganz entspannt in ihrem gewohnten Umfeld. So können sie ungestört die Komfortfunktionen des Dusch-WCs kennenlernen. Mit dem Aufsatz-Modell Geberit AquaClean Tuma Classic geht das ganz einfach: Es kann ohne großen Aufwand auf eine bereits vorhandene WC-Keramik installiert werden. Wem das Dusch-WC gefällt, der behält das Testprodukt oder entscheidet sich für ein anderes Modell. Die Frowein Haustechnik GmbH aus Bingen am Rhein ist eines der teilnehmenden SHK-Unternehmen. Die Geschäftsführer sind vom Testkonzept überzeugt und geben hier einen Einblick in ihre Erfahrungen.

www.geberit.de

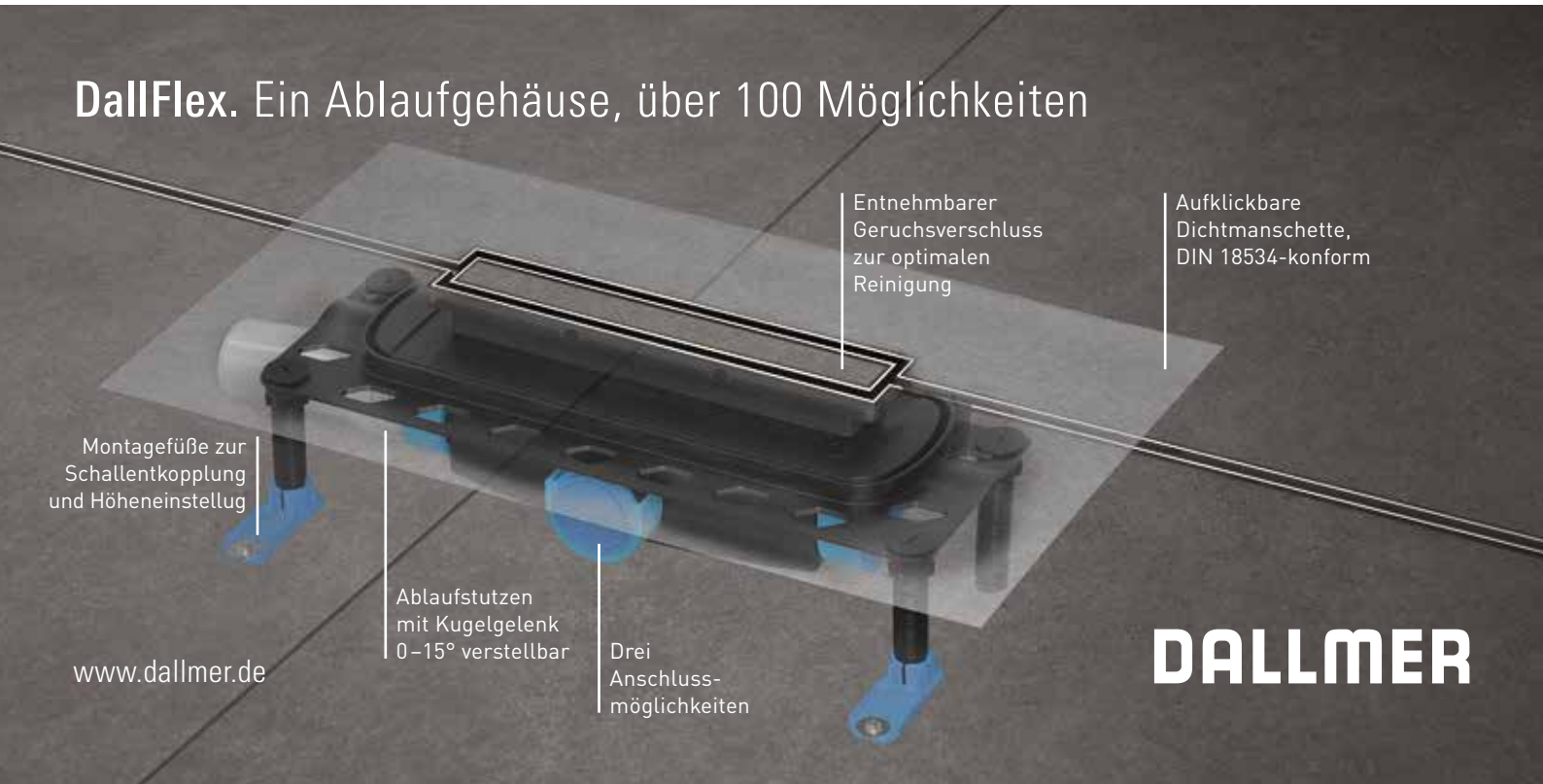
DELABIE
Eine Produktreihe, die Spaß macht

Schönes zu entwickeln ist seit langem eine der Prioritäten bei DELABIE. Das aktuell neueste Beispiel: die Haltegriffe und Dusch- Klappsitze Be-Line®. Darauf ausgelegt, sich an jeden Lebensabschnitt anzupassen und gleichzeitig Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, tragen diese Accessoires auch durch ihre Ästhetik dazu bei, dass die gemeinsame Nutzung der Sanitärräume für alle angenehmer wird. Die Haltegriffe aus Aluminium sind leicht zu reinigen und verfügen über eine ergonomische, flache Vorderseite, die ein Verdrehen der Hand am Griff verhindert. Der Duschhandlauf in T-Form wurde darüber hinaus bei den „Trophées du Négoce 2018" in der Kategorie „Produkt Barrierefreiheit" für seine Funktionalität und sein attraktives Design ausgezeichnet. Heruntergeklappt bietet der Dusch-Klappsitz (Preisträger bei den „Salles de Bains Remarquables 2019") eine komfortabel dimensionierte Sitzfläche während er sich mit seinen klaren Linien in hochgeklappter Position diskret in seine Umgebung einfügt. Mit einem Handgriff kann er durch eine Wandkonsole ersetzt werden: praktisch, da er so je nach Bedarf angebracht werden kann, beispielsweise in einem Hotel oder Krankenhaus.

www.delabie.de

FRÄNKISCHE
Rohre einfach und präzise in Form bringen

Ein neues Werkzeug-Set erweitert das alpex F50 PROFI-Sortiment des Spezialisten für Haustechnik: Mit den Biegewerkzeugen von FRÄNKISCHE bringen Monteure Rohre präzise in Form – sie realisieren enge Bögen mit einem Biegeradius von 2xDa in vorgegebenen oder individuell gewählten Winkeln, ohne dass das Rohr abknicken kann. Das erleichtert die Montage, spart Geld und gibt Sicherheit: „Mit unseren neuen Biegewerkzeugen ändern Monteure die Richtungsführung eines Rohres ganz ohne Fittings und Formteile. So können sie Pressverbindungen sparen, Materialkosten reduzieren und die Druckverluste verringern", sagt Markus Körber, Produktmanager Rohrleitungssysteme im Geschäftsbereich Haustechnik bei FRÄNKISCHE. Die mit dem Rohrbieger-Set erzeugten Richtungsänderungen ermöglichen optimale Strömungsbedingungen und vermindern die Fließgeräusche in der Leitung. Installateure nutzen die Biegewerkzeuge in verschiedenen Phasen der Rohrmontage: Sie biegen die Rohre, bevor sie diese einbauen oder während der Montage-Arbeiten, solange nur eine Rohrseite fest verbaut ist. Weil die Werkzeuge aus zwei Komponenten – dem Biegesegment und dem Gegenelement mit Biegeschuh bzw. Biegerolle – bestehen, können Handwerker sie an jeder Stelle des Rohres ansetzen.
www.fraenkische.com



Ideal Standard
Wasser und Seife zugleich

Intellimix® ist eine intelligente Armatur, die zusammen mit den Design- und Technologiepartnern von Ideal Standard entwickelt wurde, um die Herausforderungen, die gerade in öffentlichen Waschräumen bestehen, zu lösen. Die Intellimix Armatur spendet sowohl Wasser als auch Seife und ist so gleichermaßen hygienisch und kostengünstig. Für den Endverbraucher ist Intellimix® intuitiv und einfach zu bedienen: Der Nutzer kann über ein Display berührungslos Optionen wählen und den Waschzyklus steuern. Das Händewaschen wird so in Bezug auf Komfort, Effizienz und Sauberkeit verbessert. Um jederzeit die volle Kontrolle über Leistungsfähigkeit und Kosten zu haben, bietet die Armatur Funktionen, die es ermöglichen, die wichtigsten Parameter immer im Blick zu haben. Die Wassermengen können exakt voreingestellt werden, um den Verbrauch zu reduzieren und einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu leisten. So wird außerdem bei jedem Händewaschen Geld gespart. Eine mobile Anwendung stellt auf Basis einer Bluetooth-Verbindung in Echtzeit Leistungswerte und Wartungsdaten zusammen. Die App ermöglicht es dem Nutzer, Einstellungen, Steuerungsparameter und Verbrauchsmengen online anzupassen und weist ihn darauf hin, wenn eine Nachfüllung erforderlich ist.

www.idealstandard.com

KEUCO
Zeitersparnis mit IXMO_solo

IXMO_solo ist die Sensation in der Dusche von KEUCO. Sowohl für den Kunden als auch für den Profi: Die Unterputz-Duscharmatur vereint die Technik innovativ und kompakt in nur einem Element – als Thermostat oder Einhebelmischer. Dadurch, dass nur ein einziger Grundkörper montiert werden muss, ist die Installation für die SHK-Profis äußerst einfach und schnell: Grundkörper einbauen und Zuleitungen anschließen. Bei der Feininstallation nur noch das Fertigset montieren. Handbrause, Brauseschlauch und Brausestange oder Handbrausehalter dazu und fertig ist die Duschlösung. Insgesamt kann bei der Montage somit ca. eine Stunde Zeit gespart werden, im Vergleich zu anderen Unterputz-Duscharmaturen mit separatem Wandanschlussbogen. Die Berechnung der Zeitersparnis mit IXMO_solo beruht auf dem Montagezeitenkatalog der SHK Innung München. Cleveres Feature beim IXMO_solo Thermostat: Die Spüleinheit mit Absperrvorrichtung für die Rohbauphase ist im Grundkörper integriert, ebenso eine Einrichtung für vertauschte Wasserwege. Damit ist für alle Fälle eine sichere Installation garantiert.

www.ixmo.de

repaBAD
Dampfbad mit System

Repabad ohne vorheriges Aufmaß individuelle auf Maß gefertigte Dampfbäder. Tonangebend sind die Dampfpaneele Atlanta, Malta, Ventura und Malmö. Sie bringen gewohnt starke Repabad Dampfbadleistung und Qualität ins Bad. Der Grundriss ist die entscheidende Komponente. Egal ob Ecke oder Nische von 90 x 90 cm bis zu 150 x 150 cm lassen sich die Repabad Dampfbad Systeme ohne vorheriges Aufmaß einfach einbauen. Wandanschlussprofile ermöglichen einen Toleranzausgleich von bis zu +/- 8 mm, sollten nach Verlegen des Wandbelags Korrekturen nötig sein. Die Dampfbadhöhe ist fest vorgegeben. Bei der Generatorleistung kann zwischen 3,2 kW, 4 kW und 6 kW gewählt werden. Repabad schafft mit den Dampfbad Systemen individuelle Dampfbad-Planung mit direkter Preisfindung bei der Planung und schneller Lieferzeit von sechs Wochen. Bei Atlanta, Malta und Malmö werden die Armaturen bauseits gestellt. Ventura wird als Komplettpaket inklusive Armatur geliefert. Alle Dampfbadoptionen wie Infrarot, Sole, Farblicht- oder Aromatherapie sowie Nebeldüsen sind möglich und über die integrierten Bedienfelder intuitiv steuerbar. Ein ans Abwasser angeschlossenes integriertes Entkalkungssystem ist bei allen Repabad Dampfbädern Standard.

www.repabad.com

Afriso
Sensormodul CAPBs® sens WQ 10

Afriso ermöglicht mit dem Set CAPBs® sens WQ 10 eine nahezu vollständige Wasseranalyse direkt vor Ort. Voraussetzung ist ein Basisgriff aus der CAPBs®-Reihe, in den das Sensormodul gesteckt wird. Statt Teststreifen und vielen verschiedenen Einzelgeräten nutzen Anwender damit nur eine Messeinheit direkt am Einsatzort. Das hochwertige Sensormodul gewährleistet verlässliche und damit glaubwürdige Ergebnisse. Elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert und Temperatur ermittelt der Sensor gleichzeitig. Aus diesen Ergebnissen werden TDS-Wert, Salzgehalt und deutsche Härte abgeleitet. Die Messwerte werden mit der zugehörigen App Eurosoft Live in Echtzeit auf dem Smartphone oder Tablet angezeigt. Für den Handwerker hat das Sensormodul erhebliche Vorteile: Die Messeinheit ist für Wasseranalysen nach VDI 2035 sowie zur Überprüfung von Wasseraufbereitungsanlagen bei der Vollentsalzung nach dem Ionentauscherprinzip, dem Osmoseverfahren und für die pH-Wert-Anhebung geeignet. Auch für Sachverständige lohnt sich das Gerät: Sie bewerten das Wasser vor Ort und können Wasserqualität direkt als Ursache für bspw. Korrosion in der Heizungsanlage ausschließen oder bestätigen. Zudem entfällt der oft sehr hohe Zeit- und Logistikaufwand für Labortests. Durch modernste Technologie ist eine verlässliche Dokumentation mit wenig Aufwand möglich. Aus den Messwerten lassen sich direkt PDF-Messprotokolle mit Datum und Uhrzeit erstellen.

www.afriso.de

Kaldewei
Nexsys: Design at its best

Eine Dusche in 17 Farben, 20 Abmessungen, drei Oberflächen und mit fünf edlen Designblenden bietet rund 5.000 Möglichkeiten für eine individuelle Badplanung. Die Kaldewei Nexsys vereint das Beste aus zwei Welten – alle Vorteile einer emaillierten Duschfläche und das moderne Design einer Rinnendusche. Ein charakteristisches Designmerkmal der Nexsys ist ihre schlanke, puristische Ablaufrinne, die sich fast bündig in die emaillierte Duschfläche einfügt. Mit vier neuen Oberflächenfarben für die edle Designblende unterstreicht Kaldewei die Eleganz und Wertigkeit der exklusiven Rinnendusche aus Kaldewei Stahl-Email. Neben Edelstahl gebürstet wird die Blende nun auch in Edelstahl glänzend, Gold glänzend, Rotgold gebürstet und Alpinweiß zur Auswahl stehen. Kaldewei erweitert das Angebot der Badlösung Nexsys um zwölf neue Abmessungen von 80 bis 170 Zentimetern auf nun 20 Abmessungen. Auch bei der Farbenvielfalt überzeugt die Kaldewei Nexsys mit 16 neuen Tönen. Das werksseitig vormontierte 4-in-1-System aus Ablaufrinne, Gefälleträger, Abdichtband und Nexsys Duschfläche sorgt für eine besonders einfache und schnelle Montage durch den Fachhandwerker.

www.kaldewei.com

ROCKWOOL
Verbundsystem „Floorrock Heat"

Einzelne Länderverordnungen fordern inzwischen nicht mehr nur für Gebäude einer bestimmten Höhe, sondern darüber hinaus z. B. für öffentliche Gebäude unabhängig von ihrer Geschossanzahl nichtbrennbare Dämmstoffe für den Fußbodenaufbau. Der Hersteller bietet seit Jahren solche nichtbrennbaren Systeme aus Steinwolle für unterschiedlich hohe Belastungen und Anforderungen an. Jetzt neu im Markt ist das System „Floorrock Heat", eine Dämmplatte für die besonders effiziente Herstellung von Aufbauten mit Fußbodenheizung. Fußbodenaufbauten mit Flächenheizung bestehen in der Regel aus drei Funktionslagen, deren Verlegung zeitintensiv und aufwendig ist: eine Trittschalldämmung aus Mineralwolle, eine Abdichtung mit PE-Folie und Noppenplatten zur Befestigung der Heizungsrohre. Mit der neuen „Floorrock Heat" werden jetzt alle drei Lagen in einem Schritt eingebracht. Die Heizungsrohre werden einfach mit Rohrclipsen auf der Dämmplatte befestigt. Floorrock Heat" ist ein nichtbrennbares Verbundprodukt A2-s1, d0 und belastbar für Nutzlasten bis 5 kN/m² und Einzellasten bis 4 kN. Lieferbar sind Platten mit einer Dämmstoffdicke von 30 mm. Weitere Dicken liefert der Hersteller auf Anfrage. Die Größe der Platten von 1.000 x 1.000 mm sorgt für einen schnellen Baufortschritt. Ihr Gewicht erlaubt die Verarbeitung durch einen einzelnen Verleger.

www.rockwool.de

Systemair
Ventilatorkonvektor mit Wasser/Luft-Wärmepumpe

Mit SysLoop, dem neuen Ventilatorkonvektor mit Wasser/Luft-Wärmepumpe, betrachtet Systemair ein Gebäude ganzheitlich. Die Wärmepumpen erlauben das gleichzeitige Kühlen und Heizen unabhängiger Räume. Sie sind damit ideal für den Einsatz in Gebäuden geeignet, in denen sich die Klimabedingungen tagsüber ändern oder verschiedene Bereiche gleichzeitig unterschiedliche Bedürfnisse erfordern. Das sind Gegebenheiten in Bauwerken wie Hotels, Büros oder Einkaufszentren. SysLoop setzt auf Enthalpie-Verschiebung statt -vernichtung. Nicht genutzte Energie wird dem Raum entzogen, um andere Räume zu kühlen oder zu heizen. Die Geräte arbeiten in einem ausgeglichenen Mischbetrieb bei Wasser-Eintrittstemperaturen zwischen 16°C und 32°C, ohne dass Wärme hinzugefügt oder entzogen werden muss. Dies führt zu einer erheblichen Energieersparnis. So kann die Effizienz eines Hotels nachhaltig verbessert werden, indem überschüssige Abwärme zur Brauchwassererwärmung genutzt wird, statt sie an die Umgebung abzuführen. SysLoop wird dezentral installiert, bereits anschlussfertig geliefert und kann wie ein herkömmlicher Ventilatorkonvektor direkt an ein wassergeführtes Zweirohrsystem angeschlossen werden – eine erhebliche Kostenersparnis, verglichen mit dem Anschluss an ein Vierrohrsystem.

www.systemair.de

eQ-3
Home-Control

Der aktuelle Vergleich smarter Heizkörperthermostate der Stiftung Warentest belegt: Mit dem Homematic IP Heizkörperthermostat – kompakt hat nach Testsiegen in den Jahren 2008 und 2017 erneut ein Heizkörperthermostat von eQ-3 die Bestnote erreicht. Der Thermostat liefert unter anderem bei der Temperaturregulierung während des Lüftens beste Ergebnisse und erzielt so das ausgezeichnete Gesamturteil 1,9. Darüber hinaus punktet der Heizkörperthermostat durch eine besonders einfache Inbetriebnahme und Bedienung. Zu diesem Ergebnis kommt die Stiftung Warentest, nachdem sie bei insgesamt zehn Heizköperthermostaten die Leistungen bei der Wärmeregulierung, der Handhabung, dem Batterieverbrauch und der Geräuschentwicklung intensiv getestet hat.

www.eq-3.de

Vallox

Rundum-Sorglos-Paket für den Geschosswohnungsbau

Die immer dichtere Bauweise und die zunehmende Verschmutzung der Außenluft machen den Einsatz von Lüftungsanlagen notwendig, um Bewohner und Bausubstanz effektiv zu schützen. Mit nachhaltigen Lüftungssystemen und umfassendem Service schafft Vallox optimale Voraussetzungen für beste Raumluftqualität. Die für eine einfache Planung und Auslegung maßgeschneiderten ValloSprint-Pakete sind die optimale Lösung für frische und gesunde Luft im preissensiblen Geschosswohnungsbau. ValloSprint ermöglicht eine schnelle und äußerst praktikable Installation bei Neubau und Sanierung. Für maximal 3 Zu- und 3 Abluftträume stellt Vallox seinen Frischluftexperten maßgeschneiderte Pakete zusammen, die je nach Bedarf ein hocheffizientes, zentrales Lüftungsgerät sowie alle für die Installation benötigten Komponenten vorsehen. Die vorkonfigurierten Pakete zeichnen sich vor allem durch folgende Kriterien aus: Simplify your work: durchdachtes, kundenorientiertes Konzept für eine einfache Planung, rasche Bestellung und Logistik sowie eine schnelle und unkomplizierte Montage und Wartung, Performance: qualitativ hochwertige Geräte mit extrem hoher Leistungsreserve, Geräuschreduktion: hocheffiziente Nutzung bei langsamer Ventilatordrehzahl für leisen Betrieb, Kostenfaktor: geringere Kosten für alle Baubeteiligten dank intelligent auf den Bauablauf abgestimmte Pakete.

www.vallox.de

HDG
Heizen mit Holz

Die HDG Scheitholz/Pellet-Kombination besteht aus dem Holzvergaserkessel HDG F und dem Pelletkessel HDG K. Dadurch werden die Vorteile eines modernen Scheitholzkessels mit dem Komfort einer automatischen Pelletheizung vereint. Die Zuführung der Pellets erfolgt wahlweise manuell oder mittels automatischen Pellet-Saugsystem. Scheitholz bis Halbmeter, Spänebriketts und Pellets können in dieser Kombination geheizt werden. Vor allem die kostengünstige Auswahl des Brennstoffs je nach Marktsituation wirkt sich vorteilhaft aus. Automatische Umschaltung zwischen Scheitholz und Pelletbetrieb erhöhen den Komfort. Die Nachrüstung einer Pelleteinheit ist jederzeit möglich ohne Umbaumaßnahmen am Kessel oder der Verrohrung. Die Installation der Anlage gestaltet sich sehr einfach, da nur ein Rauchrohr- und ein Hydraulikanschluss gebraucht wird. Der HDG H Scheitholzkessel kann mit einem Ölbrenner kombiniert werden und bietet so unerreichte Betriebssicherheit. Sehr komfortabel ist die Betriebsweise beispielsweise für Frostschutz oder für Urlaubsbetrieb. Es kann Scheitholz bis Halbmeter geheizt werden ebenso wie Spänebriketts und (Pflanzen-)Öl. Die optionale Erweiterung mit einem Ölbrenner macht diesen Kombikessel unabhängig in der Brennstoffwahl je nach Marktsituation. Dadurch eignet sich dieser Kessel auch ideal bei einer Teilsanierung der Heizanlage. Der Vorteil besteht darin, dass die eventuell bestehende Öl-Infrastruktur wie Öltank oder Leitungen weiterverwendet werden kann. Auch bei diesem Kombikessel ist nur ein Kaminanschluss für beide Brennstoffe erforderlich.

www.hdg-bavaria.com

Mitsubishi Electric
Neue Free-Cooling Kaltwassersätze für IT-Kühlung

Eine neue Serie an Kaltwassersätzen mit Freikühlfunktion für die Kühlung von IT-Anlagen und Rechenzentren hat jetzt die RC Group - eine Marke von Mitsubishi Electric - vorgestellt. Die neue NR-FC-Z Serie bedient die Anforderungen des Marktes nach höheren Temperaturen in Rechenzentren und Serverfarmen. Konsequent wurden Systemaufbau, Ausstattung, Betriebsdaten und Regelung auf die spezifischen Bedingungen der IT-Kühlung ausgelegt. Mit Möglichkeiten zur mechanischen, hybriden und freien Kühlung ausgerüstet, arbeiten die neuen Kaltwassersätze ganzjährig besonders energieeffizient. Auch der Einsatz zur Prozesskühlung ist mit dieser Serie möglich. Die Kälteleistung der Geräte mit Scroll-Kompressoren reicht von 364 bis 978 kW. Neben der maximalen Zuverlässigkeit haben wir die Energieeffizienz in den Mittelpunkt der neuen Konstruktion gerückt. Durchschnittlich in 97 % der Betriebszeit arbeitet der Kaltwassersatz deswegen im Hybrid- oder vollständigem Freikühlbetrieb. Das reduziert die Betriebskosten deutlich. Möglich ist das durch die Auslegung der Komponenten zum Betrieb mit besonders hohen Wassertemperaturen.

www.mitsubishi-les.com

COSMO
Hydraulischer Abgleich 2.0

Für effizientes Heizen und angenehme Raumwärme an kalten Tagen ist ein regelmäßiger hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage unverzichtbar. Als gesetzlich anerkanntes Mittel der „Heizungsoptimierung" wird der hydraulische Abgleich zudem vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) gefördert. Bis zu 30 Prozent der Gesamtinvestition können so bezuschusst werden. Jedoch muss bei einem herkömmlichen hydraulischen Abgleich für jeden einzelnen Raum die Heizlast berechnet – dies geschieht u.a. unter Berücksichtigung von Zimmergröße, Wandflächen und Fenster – und anschließend entsprechend an Heizanlage und -körpern eingestellt werden, was oftmals mehrere Stunden in Anspruch nimmt. Die smartCOM Pumpengruppen erleichtern diesen Vorgang deutlich. Die smartCOM Pumpengruppen sind sowohl für gemischte als auch ungemischte Heizkreise in DN 25 sowie DN 32 erhältlich. Dabei kann eine Pumpengruppe bereits mehrere Heizkörper bedienen. Je nach Größe des zu beheizenden Gebäudes können auch mehrere Pumpengruppen miteinander kombiniert werden. Die Montage und Inbetriebnahme der Pumpengruppen erfolgen schnell und unkompliziert. Durch die Kommunikation der einzelnen Pumpengruppen auf Verteilerebene gibt es keine Unter- oder Überversorgung der einzelnen Stränge. Die Wärmeverteilung funktioniert – egal ob Voll- oder Teillastbetrieb – immer auf dem optimalen Level. Für den Nutzer geht die Zuverlässigkeit des Systems mit einem besonders hohen Maß an Komfort einher.

www.cosmo.info.de

© Victor Sukhorukov

Die intelligente Fassade des Turms besteht aus 16.500 einzelnen Glasscheiben.

Pumpen für die kristalline Nadel

Ein Projekt der Superlative: Wie eine kristalline Nadel ragt der Turm des Lakhta Center in St. Petersburg in den Himmel. Das erste „überdimensionale" Gebäude der Stadt soll an der Küste des Finnischen Meerbusens zu einem modernen Geschäftszentrum, einem nachhaltigen Stadtteil für Leben und Arbeiten werden. Der deutsche Technologiekonzern Wilo kümmert sich um mehrere Anwendungen des futuristischen Giganten - über 530 Pumpen sind im Einsatz, um zu den „grünen Merkmalen" des Gebäudes beizutragen.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts sind Wolkenkratzer der Inbegriff von Macht; Denkmäler, die für finanzielles Wohlergehen stehen, neue Technologien und eine Parallaxe bilden, um die sich die Menschen in einer Stadt automatisch neu orientieren können. Sie geben Orten einen Wiedererkennungswert. Diese Gebäude sind seit jeher dafür bekannt, dass sie die neueste und fortschrittlichste Bautechnologie einsetzen. Mit 462 Metern ist das Lakhta Center das höchste Gebäude Europas und das 13. höchste Gebäude der Welt. Der Grundstein wurde in 2012 gelegt, die Außenseite wurde sechs Jahre später fertiggestellt. Der „nördlichste Wolkenkratzer der Welt" wird gleichzeitig als Sitz des russischen Gaskonzerns Gazprom dienen. Die einzigartige Silhouette des Hauptturms fängt die Veränderungen des Tageslichts ein und symbolisiert eine Flamme, welche auch ein Teil des Gazprom Logos ist. Mit einer Gesamtfläche von über 400.000 Quadratmetern umfasst das Lakhta Center vier verschiedene Einrichtungen. Neben dem Wolkenkratzer, mit einer 90-Grad-Drehung vom Fundament bis zur Spitze, bietet der Komplex ein multifunktionales Gebäude, den eigenständigen Bogen, der den Eingang darstellt, sowie einen Stylobaten, der

die Parkplätze, Lagerhallen und Logistikpassagen umschließt.

Hocheffizienz im "Stern von St. Petersburg"

Wilo-Pumpen sind in verschiedenen Anwendungen im Einsatz - von der Heizung, Lüftung und Klimatisierung bis zur Wasserversorgung. Für die SHK-Anwendungen werden die Pumpen in mehreren Bezirksschaltanlagen auf den verschiedenen Ebenen des Turms installiert. „Eine der Hauptanforderungen war, dass alle Pumpen mit einem internen oder externen Frequenzumrichter ausgestattet sein sollen – um die Effizienz noch weiter zu erhöhen", sagt Nikolay Samoylov von Wilo Russland. „Hier haben wir unter anderem Inline-Pumpen mit elektronischer Steuerung sowie Hochdruck-Kreiselpumpen angeboten." Die Wilo-CronoLine-IL-E ist eine elektronisch gesteuerte Trockenläufer-Einzelpumpe in Inline-Bauweise, die zum Pumpen von Heizwasser, Kaltwasser und Wasser-Glykol-Gemischen in Heizungs-, Kaltwasser- und Kühlsystemen eingesetzt wird. Die mehrstufige Kreiselpumpe Wilo-Helix kann zur Wasserversorgung und Druckerhöhung sowie zur Kühlung von Wasser in Kreislaufsystemen eingesetzt werden. Für einen zuverlässigen Betrieb in den Warmwasserheizungen und Klimaanlagen setzt das Lakhta Center zudem auf die Wilo-Stratos-D. Die Nassläufer-Doppelumwälzpumpe erhöht die Energieeinsparung durch optimierten Anlagenwirkungsgrad über einen Volumenstrombegrenzer. Die Kühlzentren befinden sich auf vier verschiedenen Ebenen. Um die Kühlung so effizient wie möglich zu gestalten, nutzt das Gebäude Kältespeicherung. Das Vorgefrieren eines thermischen Energiespeichermediums, mit dem Ziel

© Victor Sukharukov

.87 Stockwerke am Finnischen Meerbusen.

Kühllasten zu verschieben, ermöglicht einen effizienteren Betrieb und vorteilhafteres Energieverbrauchsverhalten. Auf diese Weise wird die Energie zu niedrigen Spitzenzeiten gespeichert und bei steigendem Bedarf wieder genutzt. Für die Wasserversorgung werden horizontale Druckerhöhungspumpen (Bohrlochpumpen mit horizontalem Kühlmantel) eingesetzt, um einen minimalen Wasserstand im Speichertank zu erreichen. „Das Lakhta Center ist ein riesiges Gebäude, daher verfügt es über Wasserversorgungssysteme auf verschiedenen Ebenen", erklärt Nikolay Samoylov. „Durch den Einsatz von vertikalen Hochdruckpumpen anstelle von horizontalen wird das unbrauchbare Wasservolumen geringer. Außerdem haben Bohrlochpumpen einen minimalen Geräuschpegel."

Ein Flaggschiff der Spitzentechnologie

Die intelligente Fassade des Turms besteht aus 16.500 einzelnen Glasscheiben, ein System von automatischen Rollläden und Ventilen dient zur Reduzierung der Wärmeverluste. Durch die zweischalige Fassade des Hauptturms kann der Heiz- und Klimaverbrauch um bis zu 50 Prozent reduziert werden. Da Nachhaltigkeit ein zentrales Thema ist, sind innovative Technologien wie energierückgewinnende Aufzüge, eine Vakuumentsorgung sowie eine Wasserwiederverwendung und -reinigung Teil des 87-stöckigen Gebäudes. Durch den Ersatz konventioneller Heizgeräte durch Infrarotstrahler und die Anwendung dieser Technologie auf andere technische Geräte werden zusätzliche Energieeinsparungen erzielt. Im Pufferbereich des Turms werden Sensoren eingesetzt, die die Temperatur automatisch aufrechterhalten, je nach Anzahl der Personen in einem Raum. Im Dezember 2018 führte dies zur LEED® Platinum-Zertifizierung, gemäß den Ergebnissen der Umweltleistungskriterien. Hocheffiziente Pumpen von Wilo tragen maßgeblich zu den „Green Features" des Lakhta Centers bei. ◀

Für SHK-Installateur Uvis Eglitis ist im Vergleich zum wesentlich aufwändigeren Schweißen die „Megapress"-Pressverbindungstechnik gerade bei Arbeiten dicht unter der Hallendecke eine große Erleichterung.

Installationsaufwand stark reduziert

Industrielles Großprojekt mit ganz präziser Feinkalkulation:

Heizungs- und Kühlleitungen in Industriegebäuden werden in aller Regel aus dickwandigem Stahlrohr geschweißt. Das Rohrleitungssystem „Megapress" von Viega sorgte durch die `kalte´ Pressverbindungstechnik bei einem Großprojekt in Münster jedoch für eine Verringerung der Arbeitszeit von 60 bis zu 80 Prozent. Durch die Systemvielfalt des Herstellers – mit Rohrleitungssystemen für Stahl und Kupfer – war es möglich, die Installationen auf konstant hohem Qualitätsniveau wirtschaftlich noch weiter zu optimieren.

Im Projektmanagement gibt es ein sogenanntes magisches Dreieck. Die drei Eckpunkte dieses Dreiecks sind Leistung, Zeit und Kosten. Die verkürzte Aussage dahinter: Wer an einer der drei Stellschrauben dreht, beeinflusst automatisch die beiden anderen. Welche Bedeutung das „magische Dreieck" in der Praxis hat, zeigt ein Großprojekt der Nordson-Corporation am Stadtrand von Münster. Binnen eines Jahres vergrößert das Maschinenbau-Unternehmen seinen Standort unter anderem durch den Neubau von zwei Hallen von rund 4.000 auf mehr als 14.400 Quadratmeter. Darüber hinaus gibt es ein neues 16.000 Quadratmeter großes Außenareal.

Damit dieses ambitionierte Projekt des börsennotierten US-Konzerns im Kostenrahmen bleibt und termingerecht abgeschlossen wird, kommt bei den Baukörpern zum einen modernste Vorfertigung zum Tragen: Die passgenau gegossenen Beton-Fertigteile beispielsweise reduzieren den Zeitaufwand für den Rohbau auf kaum mehr als ein paar Wochen. Zum anderen ziehen Fachplaner Dipl.-Ing. Rainer Bien (Greven) und Thielo Gerding vom gleichnamigen Fachhandwerksunternehmen aus Nordwalde bei der Technischen Gebäudeausrüstung der Maschinenbauhallen und der angrenzenden Büroräume alle Register: Sie setzen bei sämtlichen Heizungs-, Sanitär- und Medien-Installationen (wie Druckluft etc.) konsequent auf den Systemverbund von Viega. Thielo Gerding nennt dafür vor allem zwei Gründe: „Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist die passgenaue Bereitstellung beträchtlicher Mengengerüste von größter Bedeutung. Dazu gehören sowohl bei Kupfer- als auch bei Stahlinstallationen genauso die Rohrleitungsmaterialien wie abgestimmte Verbinder und weitere Installationskomponenten. Außerdem brauchen wir die `kalte´ Pressverbindungstechnik durchgängig für sämtliche Installationen, um möglichst wirtschaftlich und sicher zu arbeiten. In aller Konsequenz konnte nur Viega als Systemanbieter diese beiden Zielvorgaben im Rahmen der Ausschreibung erfüllen."

Mit einer Millionen-Investition erweitert Nordson aktuell den Standort Münster.

Thielo Gerding (li). und Fachplaner Dipl.-Ing. Rainer Bien haben die Technische Gebäudeausrüstung der Gewerke Heizung / Sanitär / medienführende Installationen in dem Nordson-Neubau ausgelegt und realisiert; inklusive des Blockheizkraftwerks mit 20 kW elektrischer und 36 kW thermischer Leistung.

Prototypischer Anwendungsfall

Eine wesentliche Größe war dabei das erst wenige Monate zuvor in den Markt eingeführte Rohrleitungssystem „Megapress S XL". Dieses Pressverbindungssystem wurde speziell für dickwandige Stahlrohre beispielsweise im industriellen Umfeld entwickelt (s. Kasten). Das Großprojekt Nordson in Münster war also gewissermaßen der prototypisch optimale Anwendungsfall, da hier für Heizungs-, Druckluft- und weitere Medienleitungen „nur" rund 500 Meter Kupferrohr, dafür aber insgesamt 2,5 Kilometer dickwandiges Stahlrohr zu verarbeiten waren. Bislang hat Thielo Gerding diese Installationen schweißen lassen (müssen): „Der Facharbeitermangel und der Zwang zu möglichst wirtschaftlichem, aber weiterhin natürlich qualitativ einwandfreiem und sicherem Arbeiten haben aber sehr schnell dafür gesorgt, dass wir auch hier auf die Pressverbindungstechnik

Konsequent aus dickwandigem Stahl: Auch die Anbindung der Lufterhitzer unter der Hallendecke wurde mit dem Rohrleitungssystem „Megapress" umgesetzt.

Ganz ohne Schweißen ging es auch beim Hallenneubau in Münster nicht. Wo immer möglich, wechselte Thielo Gerding dann aber sofort wieder auf das „kalte" Pressverbindungssystem „Megapress".Lichtleisten integriert.

Der Systemverbund von Viega zahlte sich unter anderem im Bürotrakt aus, wo die Nachheizung der Lüftungsanlage mit dem Kupfer-Rohrleitungssystem „Profipress" angebunden wurde.

umgestiegen sind. Bei den industriellen Anwendungen in den Dimensionen 3/8 bis 4 Zoll spart das bei jeder Rohrverbindung etwa 60 bis 80 Prozent Arbeitszeit."
Dabei ist es aber nicht allein die Zeit-, also die Kostenersparnis, die das System für den Chef von 34 qualifizierten Fachkräften so interessant macht: „Mindestens genauso wichtig ist für mich, dass ich für die Installationen jetzt flexibel auch die Mitarbeiter einsetzen kann, die keine spezielle Schweißausbildung haben." Denn die Kollegen mit Schweißerschein sind mittlerweile nicht nur rar, sondern werden bei einem so großen Projekt zudem schon an anderen Stellen dringend gebraucht. Beispielsweise in der Technikzentrale mit Blockheizkraftwerk und 540 kW-Spitzenlastkessel. Dort sind die Rohrleitungsinstallationen in Nennweiten DN 150 und größer notwendig, die nach wie vor klassisch geschweißt werden müssen, so Gerding: „Das Rohrleitungssystem ‚Megapress' ist mit Dimensionen bis 4 Zoll für mich die perfekte Ergänzung, um die Bauvorhaben im Vorfeld detailliert in einem sehr genauen Abgleich von Personal- und Materialkosten zu kalkulieren."

Differenzierte Kalkulation

Wie präzise der erfahrene Handwerksunternehmer diese Kalkulation vornimmt, wird bei einem ausführlichen Rundgang durch die neuen Hallen schnell deutlich. Die Stahlrohr-Installationen in den Dimensionen 5 Zoll und größer in der Technikzentrale beispielsweise sind geschweißt, der notwendige Verteiler aber wurde vorkonfektioniert von einem Spezialhersteller bezogen. Für die Verteilleitungen aus dickwandigen Stahlrohren in den Werkshallen war

bis hin zur Anbindung der Lufterwärmer unter der Hallendecke jedoch das Rohrleitungssystem „Megapress" gesetzt. Die Anbindeleitungen für die Heizkörper ein paar Meter weiter unten in der Halle kommen wiederum aus dem Viega Rohrleitungssystem „Prestabo". Bei den Installationen in den Büroräumen bekam dann jedoch das Kupfer-Rohrleitungssystem „Profipress" den Vorzug. Wer als Ergebnis aber ein gewisses „Material-Wirrwarr" erwartet, irrt, so Gerding: „Es gibt nicht das eine optimale Rohrleitungssystem für alle Anwendungen. Stattdessen schaue ich bei jeder Ausführungsplanung über alle Kostenstellen hinweg, welches System aus welchem Werkstoff wo die perfekte Kombination aus Verarbeitungsvorteilen, Qualität und Langzeitbeständigkeit bietet. Und das wird dann gezielt eingesetzt." Möglich ist das nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit mit dem regionalen Fachgroßhandel Mosecker. Der bevorratet entsprechend die unterschiedlichen Rohrleitungsmaterialien und Verbinder des Herstellers, so dass Thielo Gerding und seine fast drei Dutzend Mitarbeiter auch bei Serviceeinsätzen immer kurzfristig ihren Bedarf vor Ort decken können: „Für uns ist die Wertschöpfungskette aus Markenhersteller, Fachgroßhandel und uns als Fachhandwerk damit in jeder Hinsicht eine Win-Win-Situation. Denn so können wir auf der einen Seite sowohl bei Neuinstallationen wie bei Reparaturen unseren selbst gesetzten Qualitätsanspruch erfüllen und sind auf der anderen Seite durch die hohe Verfügbarkeit der Produkte und deren effiziente Verarbeitung zugleich sehr wirtschaftlich unterwegs. ◀

Für SHK-Obermonteur Alex Ross (Mi.) als Projektverantwortlicher vor Ort und seinen Chef Thielo Gerding (re., hier mit Viega Fachberater Rüdiger Hasse) ist das Rohrleitungssystem „Megapress" perfekt durch die universelle Anwendbarkeit im industriellen Umfeld.

Die hohe Zeitersparnis durch die Pressverbindungstechnik macht das Rohrleitungssystem „Megapress S XL" besonders für das Projektgeschäft interessant.

Das mit 100 Metern höchste Wohnhaus der Schweiz schafft auf 31 Stockwerken Raum für 218 Wohnungen, die im Herbst 2019 bezugsfertig sein sollen. Entworfen wurde der aussichtsreiche gläserne Gigant von Mike Sattler.

Füllwasseraufbereitung im Tower

Das höchste Wohnhaus der Schweiz nutzt Inline-Entsalzungsmethode

Um 31 Stockwerke mit drei Lüftungssystemen und drei Druckzonen auf optimales Wohn- und Arbeitsklima einzustellen, gilt es einiges zu bedenken. Unter anderem die Qualität des Füllwassers. Damit der neu errichtete Jabee-Tower in Dübendorf auch heizungs- und klimatechnisch absolut auf der Höhe der Zeit ist, setzte die ID Lufttechnik und Anlagenbau AG bei der Anlagen-Inbetriebnahme auf die Inline-Entsalzungsmethode der perma-trade Wassertechnik. Dank permaLine konnte das Anlagevolumen von 28 m^3 nach den Vorgaben der VDI-Richtlinie 2035 schnell und sicher aufbereitet werden.

Wie ein gigantischer Lippenstift schraubt er sich weithin sichtbar in den Himmel: der Jabee-Tower. Der lichte Zylinder mit der schräg zulaufenden Spitze misst imposante 100 Meter und schafft auf 31 Stockwerken Raum für 220 Mietwohnungen, eine Gewerbefläche mit vier Nutzern und zwei Eigentumswohnungen. Benannt nach dem Gemüsebauern und Firmengründer Jakob

Beerstecher, wurde der Jabee-Tower von Architekt Mike Sattler in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Dübendorf konzipiert und wohl durchdacht in die Umgebung eingebunden. Die Konzentration der Baumasse in einen futuristischen Hochbau soll eine hohe Wohn- und Freiraumqualität und beste Aussichten auf ein generationenübergreifendes Konzept eröffnen – für junge Metropolitans ebenso wie für Familien und ältere Menschen. Da in die Höhe gebaut wurde, konnte rund um den Tower auf dem 10.000 Quadratmeter großen Gelände viel Parkfläche gewonnen werden. Im Sockelgeschoss des Towers ist die Ansiedlung von Kleingewerbe, Läden und Restaurants vorgesehen, um eine gelungene Mischung aus „grüner Oase" und pulsierendem Stadtleben zu schaffen. Der Jabee-Tower soll dabei nicht nur Hingucker sein, sondern auch seinerseits schönste Ausblicke vermitteln. So verfügt jede Wohnung über außenwandfüllende Fensterflächen und einen Balkon über die gesamte Wohnungsbreite, was den Gesamteindruck an Transparenz und Leichtigkeit weiter hervorhebt. Bevor zum Herbst 2019 im Turm eingezogen werden kann, musste zunächst optimales Wohnklima gesichert werden – ein Fall für intelligente Haustechnik-Planung.

Massimo Covello von der ID Lufttechnik und Anlagenbau AG (rechts) zeichnete als Projektleiter für das Heizungs- und Kältekonzept im Jabee-Tower verantwortlich. Markus Kurz (Mitte) und Gianni Laportosa (links) von perma-trade Wassertechnik dokumentieren vor Ort den Einsatz des Füllwasseraufbereitungssystems perma-Line.

Das Heizsystem des Jabee-Towers wird rein über Wärmepumpen betrieben. Neben Fußbodenheizungen in allen Wohnungen gibt es natürlich auch ein Kälte- und Klimasystem. Auf Grund der extremen Höhe des Objekts mussten bei der Inbetriebnahme verschiedene Druckzonen berücksichtigt werden.

Herausragende Leistung in punkto Anlagenbau

Wer hoch hinaus will, braucht neben intelligenter Planung zugleich eine solide Basis und erstklassige handwerkliche Kompetenz. Denn bei einem Bauwerk dieser Dimension sind nicht nur die Baustatik, sondern auch die haustechnischen Installationen mehr als anspruchsvoll. Damit im Jabee-Tower durch alle Höhen und Tiefen der Wetterlagen und über die Jahreszeiten hinweg stets für optimales Raumklima gesorgt ist, wurde die ID Lufttechnik und Anlagenbau AG als zuverlässiger und qualifizierter Partner für Gesamtlösungen rund um Gebäudetechnik und Gebäudebewirtschaftung mit dem Haustechnik-Konzept betraut. Massimo Covello zeichnete dabei als Projektleiter für Heizung und Kälte verantwortlich. Eine seiner besonderen Herausforderungen bestand darin, dass sich – bedingt

Um das Umlaufwasser gemäß den Vorgaben der VDI-Richtlinie 2035 einzustellen, musste bei der Heizungsinbetriebnahme im Jabee-Tower ein Anlagevolumen von gut 28 m³ aufbereitet werden. Zwei Speicher fassen dabei jeweils 4000 Liter, im Rohrsystem sind weitere 19.969 Liter im Umlauf.

Große Herausforderungen mit einem vergleichsweise kleinen mobilen Gerät sicher gemeistert: permaLine wird in den Heizkreislauf eingebunden und arbeitet anschließend weitestgehend selbstständig weiter. So läuft die Füllwasseraufbereitung praktisch nebenbei im „Vorbeifließen".

durch die Höhe des Objekts – verschiedene Druckzonen ergaben, die es bei den Planungen zu berücksichtigen galt. Das Projekt gliederte sich dadurch in drei Abschnitte: Im ersten Abschnitt widmete sich Covello der Inbetriebnahme der Kapag Wärmepumpe für die erste Druckzone vom ersten bis zum 15. Stockwerk sowie der zweiten Druckzone vom 16. bis zum 30. Stockwerk. Im zweiten Abschnitt ging es um die Inbetriebnahme der Brauchwasserwarmpumpe. Als letzter Schritt wurde bis Ende Februar 2019 das 31. Stockwerk betriebsbereit gemacht, das zukünftig von den Eigentümern des Jabee-Towers bewohnt werden wird. Hier gibt es eine groß angelegte Pool-Anlage, die über eine eigene Luftwärmepumpe beheizt wird.

Die VDI-Richtlinie 2035: Basis für reibungslosen Betrieb

Das komplette Heizsystem des Objekts wird rein über Kapag-Wärmepumpen betrieben. In allen Wohnungen gibt es Fußbodenheizungen, wobei es bei den Bodenheizungsverteilern ebenfalls zwei verschiedene Druckzonen zu berücksichtigen galt, eine Hochdruckzone bis 10 bar und eine Niederdruckzone bis 3 bar. Darüber hinaus ist in einem Gebäude dieser Größenordnung natürlich auch ein entsprechendes Kühlsystem fest eingeplant. Damit Heiz- und Kältesysteme von Anfang an auf optimale Energieeffizienz und reibungslosen Betrieb eingestellt sind, musste besonderes Augenmerk auf die Füllwasserqualität gelegt werden. Denn je nach seiner chemischen Zusammensetzung kann normales Leitungswasser als Füllwasser mit den in modernen Heizsystemen verwendeten Materialien schädliche Wechselwirkungen in Gang setzen. Dann bilden sich in Verbindung mit hartem Wasser unerwünschte Beläge, die sich negativ auf die Energieeffizienz auswirken. Auch im Wasser enthaltene korrosive Salze sowie ein falscher pH-Wert können sich negativ auswirken. Die Folge: Funktionsstörungen bis hin zu Korrosionsschäden, was meist mit hohen Kosten verbunden ist. Zum Schutz von Heizsystemen gibt es deshalb die VDI-Richtlinie VDI-2035, in der Schweiz betitelt mit SWKI BT102-01, die genaue Vorgaben zur Füll- und Umlaufwasserwasserqualität macht und zudem die Grundlage für eventuelle Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche bildet.

In der Bauphase im November 2018 zeigte er sich noch bedeckt: Der Dübendorfer Jabee-Tower ist dabei, ganz groß rauszukommen.

Füllwasseraufbereitung mit Weitsicht – im laufenden Betrieb

Um das Füllwasser in einer komplex und extrem groß angelegten Heizungsanlage wie im Jabee-Tower nach den Vorgaben der geltenden Richtline einzustellen, war lange Zeit jede Menge Arbeits- und Zeitaufwand erforderlich. Dank der Inline-Entsalzungsmethode der Firma permatrade Wassertechnik werden heute jedoch selbst größere Herausforderungen absolut tragbar. Denn das einfach zu bedienende mobile Gerät permaLine arbeitet nach wenigen Handgriffen weitestgehend selbstständig und braucht nicht über den gesamten Prozess beaufsichtigt zu werden. Dank dieser Methode konnte selbst die 637 kW starke Anlage im Jabee-Tower mit einem Volumen von 28 m^3 einfach und sicher aufbereitet werden. Dazu wurde permaLine über einen Bypass vom Rücklauf her kommend in den Heizkreislauf eingebunden. Zunächst fließt das Wasser dabei durch einen feinporigen Tiefenfilter, der Trübstoffe und Magnetit effizient entfernt. Anschließend wird es in einer Entmineralisierungseinheit weiter aufbereitet. Im Jabee Tower kamen für die Aufbereitung des Primär-Kreis-Speichers insgesamt acht 21000er permasoft Entmineralisierungseinheiten zum Einsatz, für die Druckzone 1 noch weitere zwei. Jeweils drei dieser Entmineralisierungseinheiten lassen sich dabei gleichzeitig in Reihe schalten. Beim Durchfließen der Entmineralisierungseinheiten werden neben Härtebildnern wie Magnesium und Calcium auch korrosive Salze wie Chlorid und Sulfat entfernt. Im Gegensatz zu einer Enthärtung, die in diesem Fall von vornherein erst gar nicht in Frage gekommen wäre, da das Umlaufwasser nach der Richtlinie eine Leitfähigkeit < 200 µS / cm haben muss, hat das Wasser nach der Entmineralisierung eine stark reduzierte elektrische Leitfähigkeit. Dies zeigen auch die Wasserproben vor Ort im Jabee-Tower: Während das Rohwasser zunächst eine Härte von 32° fH (entspricht 17,92° dH) und eine Leitfähigkeit von 550 µS/cm aufwies, waren nach der Aufbereitung mit permaLine die Umlaufwasser-Werte mit einer Gesamthärte von 1,9 fH (< 1° dH), einer Leitfähigkeit von 63 µS/cm und einem pH-Wert von 8,7 in einem optimalen Bereich. Somit ist das Heiz- und Kühlsystem im Jabee Tower künftig mit „allen Wassern" gewaschen und auf optimale Energieeffizienz und maximale Betriebssicherheit eingestellt. ◀

Alles im Blick:
Volle Kontrolle beim Nachfüllen!

Digitale Heizungsbefüllstation

Die innovative Lösung für höchsten Komfort und Sicherheit

- Gleichzeitige Anzeige aller Daten auf einem 4"-Display
- Zur Be- und Nachfüllung von Heizanlagen mit entmineralisiertem Füllwasser
- Vorausschauende Berechnung der Kapazität
- Optische und akustische Signale
- Zusätzliche Leitwertkontrolle mit Ampel-LEDs
- Optional mit Magnetventil und Unterbrechen des Wasserflusses (Leckagenschutz)

www.perma-trade.de

WASSERBEHANDLUNG FÜR OPTIMALES HEIZUNGSWASSER

perma-trade®

Wasserbehandlung mit Zukunft

Mit dem Zehnder Service-Portal werden die umfangreichen Serviceleistungen in den Bereichen Kundendienst, Aftersales und Technische Beratung gebündelt und noch einfacher zugänglich gemacht. Vorgänge werden somit transparenter und die Bearbeitung beschleunigt - www.zehnder-systems.de/service-portal

Absolute Kundenfokussierung

„Wir wollen Kundenwünsche nicht nur erfüllen, wir wollen sie übertreffen!"

Bernhard Asal, Leiter Innendienst, Zehnder Group Deutschland GmbH, spricht über die Philosophie des Hauses, den Service, wichtige Neuerungen und die Planungen für die Zukunft.

Herr Asal, könnten Sie bitte kurz Ihren Werdegang und Ihre aktuelle Position bei Zehnder etwas näher erläutern?

Aktuell leite ich bei der Zehnder Group Deutschland GmbH den Innendienst für die beiden Geschäftsbereiche Komfortlüftung und Design-Heizkörper. In dieser Position bin ich verantwortlich für jeweils einen Mitarbeiterstab im Bereich Vertrieb und Service. Bei Zehnder habe ich vor mittlerweile sechs Jahren als Leiter der Vertriebsunterstützung für den Bereich Komfortlüftung angefangen, wo ich unter anderem die Abteilung „Planung & Angebote" aufbaute und den heutigen Geschäftsführer Heiko Braun bei den unterschiedlichsten Vertriebsprojekten unterstützte. Vor meinem Zehnder-Engagement arbeitete ich 22 Jahre bei einem Weltmarktführer im Bereich Augenoptik, einen Großteil davon ebenfalls als Innendienstleiter.

Wie sind die service- bzw. kundenorientierten Abteilungen bei Zehnder strukturiert?

Der Innendienst kümmert sich von unserem Standort Lahr im Schwarzwald aus um alles, was mit dem Kundenauftrag zu tun hat: sprich Auftragseingang, -erfassung und -abwicklung, die Besprechung eventueller Liefermodalitäten mit dem Kunden, Überwachung der Liefertermine, Klärung technischer

Zehnder unterstützt seine Partner und Kunden als Servicepartner sowohl im Bereich der Design-Heizkörper als auch bei Systemen zur komfortablen Wohnraumlüftung während des gesamten Bauprojekts – von der Planungsphase, über die Ausführung bis hin zur nachträglichen Betreuung.

Details usw. Die Kunst hierbei ist es, stets vorausschauend zu arbeiten und mögliche Schwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und somit zu vermeiden. Der Kundendienst übernimmt die Kundenbetreuung, zu welcher vor allem die Erfassung und Koordination von Serviceeinsätzen wie Inbetriebnahmen und Wartungen oder auch Kundenreklamationen gehören, beispielsweise bei Gewährleistungsfällen. Unsere Servicetechniker im Bereich Komfortlüftung schließlich übernehmen die Einsätze vor Ort, wo wir Hand in Hand mit dem zuständigen Fachhandwerker arbeiten. Dieser ist aufgrund der hohen Auftragsdichte und dem bekannten Personalmangel in der Branche meist bereits mit Einbringung und Montage eines Lüftungssystems komplett ausgelastet. Der Zeitaufwand für Inbetriebnahme und Wartung ist daher zumeist nicht im notwendigen Umfang vorhanden. Deshalb unterstützen unsere Servicetechniker den Fachhandwerker gezielt bei diesen Leistungspunkten. Speziell bei der alle 24 Monate anstehenden Wartung von Systemen zur komfortablen Wohnraumlüftung oder bei der Erstinstallation eines Komfort-Lüftungssystems greift der Fachhandwerker gerne auf unsere Unterstützung zurück – ganz im Sinne einer echten Marktpartnerschaft.

Wie würden Sie die Philosophie des Kundenservice bei Zehnder beschreiben? Was sind die inhaltlichen Kernelemente?

Höchstwahrscheinlich wird Ihnen jedes Unternehmen auf Nachfrage versichern, dass es natürlich zu 100 % kundenorientiert arbeitet. Zehnder geht hier jedoch noch einen Schritt weiter und lebt wirklich in jeder Minute des Praxisalltags die absolute Kundenfokussierung. Wir wollen Kundenwünsche nicht nur erfüllen, wir wollen sie übertreffen. Deshalb sensibilisiere ich mein Team auch, stets aus der Sicht des Kunden zu denken, denn nur so erreichen wir den optimalen Servicewert für diesen. So hat auch jeder unserer Kunden immer einen festen Ansprechpartner im Innendienst, an den er sich jederzeit wenden kann. Dadurch entstehen persönliche Kontakte, die mit den Jahren natürlich wachsen und für eine starke Vertrauensbasis sorgen. Deshalb ist für mich auch das schnellstmögliche persönliche Kennenlernen eines Neukunden oberstes Credo.

Eine der zentralen Neuerungen im Servicebereich ist die

Bernhard Asal leitet bei der Zehnder Group Deutschland GmbH den Innendienst für die Geschäftsbereiche Komfortlüftung und Design-Heizkörper.

Einführung des Zehnder Service-Portals. Dieses Tool soll dem Kunden mehr Transparenz beim Bearbeitungsstatus seines Anliegens bieten. Gibt es schon erste Erfahrungswerte bezüglich dieser neuen Plattform? Wie wird dieses Service-Tool angenommen?

Wir haben das Zehnder Service-Portal im August 2018 in den Bereichen Kundendienst, Aftersales und Technische Beratung eingeführt, um die Anliegen der Kunden besser kanalisieren zu können. Früher mussten die Kundenanfragen per E-Mail oft manuell an den richtigen Ansprechpartner im Haus weitergeleitet werden. Mit dem neuen System landet die Anfrage auf schnellstem Wege direkt beim dafür zuständigen Sachbearbeiter. Diese optimale thematische Zuordnung einer Kundenanfrage gelingt dank des neuen Software-Programms hervorragend. Ein weiterer Pluspunkt unseres neuen Service-Portals: Kunden können jederzeit den Status ihres Anliegens überprüfen und sparen sich somit zeitaufwändige Rückfragen. Und last but not least bietet unser Service-Portal noch eine praktische FAQ-Datenbank, welche dem Kunden bei seiner Anfrage selbstständig Antworten vorschlägt. Der kompetente Praxisbezug der FAQ-Antworten basiert dabei auf einem kontinuierlichen „Füttern" unserer Datenbank mit Lösungen aus vergangenen, realen Kundenfragen. So können schon heute viele Anliegen ohne zusätzlichen Zeit- und Personalaufwand geklärt werden. Zur Qualität des Portals haben wir bereits viele positive Rückmeldungen bekommen, was auch durch das integrierte Zufriedenheitsbarometer bestätigt wird. In den ersten Wochen nach Launch des Portals hatten wir bereits eine durchschnittliche Zufriedenheit von 85 % erreicht.

Lassen Sie uns abschließend noch einen kleinen Ausblick wagen: Wie sieht bei Zehnder der Kundenservice im Jahre 2020 aus? Gibt es bereits konkrete Pläne für weitere Optimierungen?

Zum einen engagiert sich Zehnder seit kurzem als Experte auf dem zentralen Online-Portal „baufragen.de", welches sich an alle Baubeteiligten richtet. Dort kümmern wir uns mittels Online-Chat um Anliegen rund um unsere Produkte im Bereich Komfortlüftung und Design-Heizkörper. Fachkunden profitieren hier von persönlicher, kompetenter und schneller Beratung und sparen sich damit langwierige Recherchen unterschiedlicher Herstellerseiten in Eigenregie. Außerdem arbeiten wir gerade an einem internen Dispositions-Tool, welches die Termin- und Routenplanung unserer Service-Techniker verbessern wird. Unsere Gebietsstruktur ist momentan noch recht starr organisiert, sodass nicht immer der nächstgelegene Mitarbeiter die Anfrage eines Kunden übermittelt bekommt. Zukünftig werden wir die Wartezeiten unserer Kunden und gleichzeitig die Fahrtzeiten unserer Mitarbeiter zur Baustelle dadurch erheblich reduzieren können – eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Nach den bisherigen, durchweg positiven Erfahrungen mit unserem neuen Service-Portal, werden wir nun diese Funktionen sukzessive auch auf andere Unternehmensbereiche, wie beispielsweise die Angebotsabteilung, ausweiten.

Herr Asal, wir danken Ihnen für das Gespräch. ◀

Investor Manfred Stahlmann (rechts) und Stiebel-Eltron-Produktmanager Tobias Pach im Heizraum des Gebäudes vor der Wärmepumpe WPF 27.

Niedrigste Nebenkosten

Mit Wärmepumpe, Wohnungsstationen und Lüftungsanlagen

„Selbstverständlich haben wir energetisch nachhaltig gebaut. Schließlich wollten wir ein zukunftssicheres Gebäude." Bauherr Manfred Stahlmann hat in Holzminden einen KfW-55-Neubau errichtet, dessen Bewohner - 13 Wohnungen werden vermietet - ab sofort von niedrigsten Nebenkosten profitieren. Als Heizungsanlage wurde eine Grundwasser-Wärmepumpe installiert, in jeder Wohnung gibt es eine Wohnungsstation und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Die gesamte Haustechnik stammt von Stiebel Eltron.

Manfred Stahlmann ist kein typischer Investor, auch wenn der Inhaber einer Versicherungsagentur bereits Erfahrungen auf dem Gebiet hat: Neben dem eigenen Wohnhaus - Baujahr 1997 - hat er auf dem Grundstück seines Elternhauses 1990 ein Gebäude mit drei Mietwohnungen errichtet. „Das aktuelle Projekt ist allerdings eine ganz andere Hausnummer", so Stahlmann, „hier wurden auf drei Geschossen elf Wohnungen zwischen 60 und 90 Quadratmetern, zwei gut 30 Quadratmeter große Appartements und zusätzlich eine Tiefgarage realisiert." Ursprünglich waren sechs bis acht Einheiten geplant. „Dann haben wir als Familie beschlossen, dass wir auf jeden Fall Wohnungen anbieten wollen, die auch im Alter problemlos zu bewohnen sind. Damit war klar, dass das Gebäude einen Aufzug bekommen wird. Um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, haben wir uns dann entschlossen, auf insgesamt 13 Wohnungen zu gehen." Alle Einheiten sind

Die Wärmepumpe WPF 27 gewinnt Umweltenergie aus dem Grundwasser, das dafür über einen externen Wärmeübertrager geleitet wird. Im Hintergrund der Wärmepumpenmanager WPM System sowie rechts der 1.500-Liter-Pufferspeicher.

In jeder Wohneinheit komme eine wohnungsweise Lüftungsanlage zum Einsatz - eine LWZ 70 E.

barrierefrei ausgeführt, drei Wohnungen sogar rollstuhlgerecht. 2014 hat Manfred Stahlmann das Grundstück direkt neben seinem Wohnhaus ersteigert, damals noch mit einem Molkereigebäude bebaut. „Das wurde zwar zwischenzeitlich zu sechs Wohnungen umgebaut, stand dann aber jahrelang leer und war völlig verfallen", so der Bauherr, „es war klar, dass wir das abreißen und einen Neubau errichten würden. Die Lage ist nahezu perfekt: Innenstadtnah, Einkaufzentrum wie Bahnhof sind fußläufig zu erreichen, nur ein paar Meter entfernt ist man direkt im Grünen und spaziert an der Weser entlang." Einige Zeit hat sich das Genehmigungsverfahren hingezogen, ehe 2017 mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Ende 2018 waren die Wohnungen bezugsfertig.

Grundwasser als Energiequelle

Ein Grundwasserbrunnen, den die Molkerei ursprünglich genutzt hatte, war auf dem Grundstück bereits vorhanden. Nach einer Prüfung war klar, dass das Grundwasser perfekt als Energiequelle für eine Wärmepumpe genutzt werden konnte. Die Wahl fiel auf eine WPF 27 von Stiebel Eltron. Das Grundwasser wird nach oben befördert - an kalten Wintertagen zweitweise schon mal gut achttausend Liter Wasser pro Stunde - und übergibt Wärmeenergie in einem Wärmeübertrager an einen Solekreislauf, aus dem sich wiederum die Wärmepumpe bedient. „Mit dieser Konstellation ist sichergestellt, dass die Anlage störungsfrei läuft und auch bei eventuellen Problemen mit der Grundwasserqualität oder -menge keine Schäden an der Wärmepumpe auftreten", erklärt Stiebel-Eltron-Fachmann Dimitrie Lubenko, der für das Bauvorhaben zuständig ist. Die Wärmepumpe erwärmt das Heizungswasser im 1.500-Liter-Pferspeicher, einem SBP 1500 E von Stiebel Eltron, auf 43 Grad, die als Festwert eingestellt sind. Damit werden die Wohnungsstationen in den Einheiten versorgt, die die Wärme an die Fußbodenheizung abgeben und außerdem das Trinkwarmwasser bereiten. „Die Vorlauftemperatur der Fußbodenheizung wird in jeder Wohnung über einen gemischten Heizkreis in der Wohnungsstation separat geregelt, abhängig von der Außentemperatur und der individuellen Einstellung", so Lubenko. Wohnungsstation mit Durchlauferhitzer: Effiziente niedrige Systemtemperaturen, hygienische dezentrale Warmwasserbereitung

Als Wohnungsstationen kommen 13 WSP DUO zum Einsatz. „Die Stationen sind mit einem Durchlauferhitzer ausgestattet, der bei Bedarf die Nacherwärmung des Trinkwarmwasser übernimmt", erklärt Tobias Pach, Produktmanager bei Stiebel Eltron. „Über die Systemtemperatur, die die Wärmepumpe liefert, wird das Trinkwarmwasser auf gut 38 Grad erwärmt. Das geschieht im Durchflussprinzip über einen Wärmeübertrager, allerdings nur, wenn Trinkwarmwasser benötigt wird. Diese Temperatur reicht für den Großteil der Anwendungen im Haushalt aus. Es gibt keinen Speicher in der Wohneinheit, in dem das Trinkwarmwasser vorgehalten wird. Werden höhere Temperaturen benötigt, kommt der integrierte Durchlauferhitzer ins Spiel. Er kann das Trinkwarmwasser auf bis zu 60 Grad erwärmen. So kann jede Mietpartei individuell die Trinkwarmwassertemperatur auf ihre Bedürfnisse hin anpassen. Die Wunschtemperatur wird bequem über eine Funkfernbedienung eingestellt." Die niedrige Systemtemperatur von 43 Grad sorgt im Verbund mit der hohen und über das Jahr relativ konstanten Quellentemperatur für einen hocheffizienten Betrieb der Wärmepumpe - die Jahresarbeitszahl der Heizungsanlage wird voraussichtlich bei etwa 5 liegen. Dank der WSP DUO kann die von der Wärmepumpe effizient erzeugte Wärme auch für die Trinkwarmwasserbereitung genutzt werden, während der Betreiber gleichzeitig von den Vorteilen einer dezentralen Warmwasserbereitung profitiert.

Tobias Pach und Manfred Stahlmann vor einer der Wohnungsstationen, in der die Wärme der zentralen Anlage an das Verteilsystem in der Einheit und an das Trinkwasser übergeben wird. Bei Bedarf sorgt der integrierte Durchlauferhitzer für höhere Warmwassertemperaturen.

Lüftungswürfel sorgen für gute Luft und wenig Energieverbrauch

Jede Wohnung verfügt darüber hinaus über eine kontrollierte Wohnungslüftungsanlage. Das LWZ 70 E von Stiebel Eltron saugt verbrauchte Luft aus Küche, Bad und Gäste-WC ab, führt diese an frischer Zuluft vorbei - dabei wird die kostbare Wärmeenergie aus der Abluft auf die Zuluft übertragen - und schließlich nach draußen. Die erwärmte Zuluft wiederum wird in das Wohnzimmer und die Schlafzimmer eingebracht. „Bis zu 90 Prozent der Wärmeenergie können so zurückgewonnen werden", weiß Dimitrie Lubenko. „Gleichzeitig müssen die Mieter kein Fenster öffnen, um jederzeit frische Luft genießen zu können - Staub oder Pollen bleiben genauso draußen wie Lärm. Und auch wenn eine Zeitlang niemand zuhause ist bleibt die Luftqualität jederzeit hervorragend."

„Alte Molkerei" als gängige Bezeichnung

Bezugnehmend auf die ursprünglich hier beheimatete Molkerei will Bauherr Manfred Stahlmann das Gebäude noch mit einigen Accessoires versehen: „Ich habe mir zum Beispiel einige alte Milchkannen besorgt, die wir an passenden Stellen dekorativ aufstellen werden. Ich hoffe, dass sich die Bezeichnung ‚Alte Molkerei' - so steht es auch auf der Klingelanlage - für das Objekt in Holzminden durchsetzt und beispielsweise der Taxifahrer mit dieser Angabe sofort weiß, wo er hin muss, ohne dass man die Adresse nennt." ◀

Mit der Badkollektion Shift von VitrA Bad ein schmales Schlauchbad einrichten.

Wie kleine Bäder groß raus kommen

Ideen und Tipps für die Badplanung oder Badsanierung

Etwa 9 Millionen Bäder in Deutschland sind unter 6 Quadratmetern groß und werden als kleines Bad bezeichnet. Dabei bilden sie einen guten Teil des heutigen Wohnungsbestandes. Bei Neubauten hingegen wird das Hauptbad mit rund 9 Quadratmetern zunehmend größer geplant. Auch wird immer häufiger das WC in einem kleinen Gäste-WC separiert.

„Das kleine Bad" hat viele Facetten und zeigt sich mal als klassisches Minibad, Schlauchbad oder unter Dachschrägen. Gar nicht so einfach, darin alles Gewünschte unterzubringen – hier zahlen sich detailgenaue Planung und das Expertenwissen von Architekten, Badplanern, Handwerkern und Herstellern aus.

Hersteller wie VitrA Bad bieten eine ganze Bandbreite an überzeugenden Lösungen, mit denen selbst der kleinste Raum optimal genutzt und optisch vergrößert werden kann.

Platz sparen mit 2-in-1 Produkten
Ist das Bad für eine Wanne und Dusche oder WC und Bidet zu klein, bieten sich 2-in-1 Lösungen an. Eine Kombination aus Wanne

und Dusche bietet die Conforma Badewanne von VitrA Bad mit integriertem Duschbereich.

Ebenfalls bei VitrA Bad im Programm sind WCs mit Bidetfunktion und Dusch-WCs für unterschiedliche Komfortansprüche und Preisvorstellungen. Ob Einsteigermodell oder High-Tech Version: Alle Modelle punkten neben der „normalen" WC-Funktion mit der zusätzlichen Reinigung mit Wasser.

Kompakte Sanitärkeramik und Möbel für kleine Räume

Der Zusatz „kompakt" oder „compact" bezeichnet bei Sanitärkeramik ein echtes Raumsparwunder: Ob WCs, Wannen oder Aufsatzwaschtische – viele Produkte werden auch in kleineren Formaten angeboten, so dass sich auch ein kleines Gäste-Bad oder WC perfekt ausstatten lässt.

Zudem hat VitrA Bad in der Kollektion Sento eine kompakte Variante im Programm, die gleichzeitig ein WC mit Bidetfunktion ist. Auch Waschtische gibt es in kompakten Formaten – idealerweise werden diese gleich mit den passenden Unterschränken kombiniert.

Raumvergrößernde optische Wirkung

Keramik und Möbel werden häufig auch wandhängend angeboten. Dadurch wirkt der Raum optisch größer und die Bodenreinigung geht leichter von der Hand.

Der Trick mit der Bodenfreiheit, mit dem der Raum größer wirkt, lässt sich auch rund um den Waschtisch anwenden. Möbel aus der Kollektion Sento sind daher mit Füßen oder auch wandhängend erhältlich. Die sensorgesteuerte Beleuchtung ist dabei nicht nur ein optisch schöner Effekt: Als Nachtlicht bringt sie zusätzliche Sicherheit.

Darüber hinaus bietet VitrA Bad auch Hochschränke wandhängend an oder es kommen Konsolenplatten mit

2-in-1 Produkt: Badewanne und Dusche aus der Kollektion Conforma.

Doppelfunktion: Wand-WC mit Bidetfunktion aus der Kollektion Sento.

Benötigt wenig Platz: Waschtischeinheit aus der Kollektion Integra.

Wirkt optisch raumvergrößernd – wandhängende Waschtischeinheit aus der Kollektion Sento

Aufsatzwaschtischen zum Einsatz, die durch ihre schwebende Optik Räume großzügiger erscheinen lassen. Konsolenplatten sind entgegen landläufiger Meinung sogar auch für die typisch länglichen Altbaubäder oder Schlauchbäder ideal: Statt mit quergestelltem Mobiliar die Bewegungsfreiheit oder den Blick einzuengen, betonen sie die schlanke Raumform.

Gerade in kleinen Räumen punktet auch der Spiegeleffekt: Er kann gezielt zur optischen Raumvergrößerung eingesetzt werden oder bietet Doppelnutzen über dem Waschtisch oder Dreifachnutzen als Spiegelschrank.

Ob ein Raum „zugestellt" oder großzügig wirkt, hängt auch vom Einsatz von Farben, Formen und Mustern ab. „Alles aus einem Guss" zu gestalten, empfiehlt Claudio Conigliello, Marketingleiter bei VitrA Bad.

Helle Farben eignen sich besonders gut für kleine Räume oder unter Dachschrägen – mit einzelnen Akzentfarben wird dann ein visuelles i-Tüpfelchen gesetzt.

Fliesen sollen eher in großen Formaten verlegt werden, denn je weniger Fugen, desto aufgeräumter wirkt das Gesamtbild. Gleiches gilt auch für Installationen und Technik: Hinter Installationswänden lässt sich die Technik gut kaschieren – es sei denn, sie ist wie bei der Kollektion Plural ein bewusst betontes Gestaltungselement.

Nach dem Motto „weniger ist mehr" empfiehlt sich auch die Auswahl von Accessoires und Armaturen: Hier setzt man in kleinen Räumen besser auf wenige Accessoires, die perfekt zusammen passen, sowie auf Armaturen aus der gleichen Serie,

so dass auch hier das Zusammenspiel von Farben und Formen ein einheitliches und damit optisch ruhiges Bild ergibt.

Optisch ruhiger als offene Regale wirken übrigens auch geschlossene Schränke, in denen alles, was im Bad oder Gäste-WC benötigt wird, gut untergebracht werden kann.

Apropos Stauraum:

Stauraumflächen schaffen Damit bei gemeinschaftlich genutzten Bädern und soch auch beim häuslichen Frieden nichts anbrennt, ist die ausreichende Dimensionierung von Stauraumflächen wichtig. Dadurch steht möglichst wenig im Weg und Ordnung halten fällt leichter.

Wer nicht in die hintersten Winkel von Schränken und Fächern kriechen will, setzt auf Auszugsfächer, Schubladen und praktische Klappen. Die gibt es sowohl für Waschtischunterschränke, als auch für Hochschränke.

Bodenebene Duschen auch für kleine Bäder

Eine bodenebene Dusche lässt sich auch in kleinen Bädern realisieren und darf nicht fehlen, wenn es um raumvergrößernde Effekte geht. Weil der Übergang zwischen Fußboden und Duschbereich fließend und ohne Schwelle ist, erscheint das Bad weitläufiger, als es tatsächlich ist.

Wenn in einem kleinen Bad große Wünsche erfüllt werden, liegt es meist an fachlich klug ausgetüftelter Planung verbunden mit dem Mut, den spezifischen Herausforderungen des Projekts mit einem spielerischen Wechsel der Perspektiven und mit kreativen Lösungen zu begegnen. ◀

So lässt sich Ordnung halten: Hochschrank mit Tür und Klappe aus der Kollektion Sento

Für die individuelle Note: Armaturen und Accessoires aus der Kollektion Origin

Flexibel einsetzbar, einfach installiert: Beim Wohnbauprojekt Hungate im nordenglischen York kommt das Trinkwasser- und Heizungsrohrsystem Rautitan von Rehau zum Einsatz.

Sicher und einfach installiert

Wohnungsbauprojekt in York setzt auf Rohrsystem

Im Zentrum von York im Nordosten Englands entsteht die neue, hochwertige Wohnsiedlung Hungate. Ein Universalrohrsystem ermöglicht eine schnelle Fertigstellung der Trinkwasser- und Heizungsinstallationen und erfüllt dabei höchste Anforderungen an Hygiene und Sicherheit.

Hungate ist Yorks neuestes Wohnviertel und befindet sich derzeit auf einer Brachfläche, nur wenige Minuten vom historischen Stadtkern entfernt. Hier entstehen aktuell über 1.000 Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Apartments im Auftrag von Lendlease. Um die betriebliche Effizienz der neuen Wohnblöcke während der Bauphase und nach Bezug zu gewährleisten, hat sich das internationale Immobilien- und Infrastrukturunternehmen auf Empfehlung des TÜV Süd für den flächendeckenden Einsatz des polymeren Universalrohrsystems Rautitan entschieden. „Bereits in der Vergangenheit haben wir Produkte von Rehau eingesetzt, beispielsweise für Fußbodenheizsysteme", erläutert Colin Hindmarch, Associate beim TÜV Süd, der das Großbauprojekt beratend im Bereich Haustechnik und Nachhaltigkeit unterstützt. Ausschlaggebend für die Auswahl war die Anforderung, die Flexibilität bei der Installation der zahlreichen Trinkwasser- und Heizungsrohre zu erhöhen und dank einfacher Montage den Fortschritt des Bauprojekts zu beschleunigen.

Ein Rohrsystem für alle Anwendungen

Im Vergleich zu Kupferrohren bieten die Universalrohre eine erhebliche Zeitersparnis bei der Installation. Drew Clough, Produktmanager bei Rehau: „Wenn es um städtisches Wohnen und Mehrzweckgebäude geht, sind Qualität und einfache Montage

Badezimmer von Wohnbauprojekt Hungate

Das Schiebehülsen-System von Rautitan lässt sich problemlos zusammenfügen und garantiert langlebige, dauerhaft abgedichtete Verbindungen.

der Schlüssel für eine erfolgreiche Installation von Rohrleitungen. Bauunternehmer wünschen sich ein Produkt wie unseres, das sich schnell montieren lässt, um das hohe Arbeitsvolumen so effizient wie möglich zu bewältigen." Da Rautitan in großen Längen geliefert wird, sind Verbindungen oberhalb der Decke nicht erforderlich. Hindernisse können aufgrund der Flexibilität des Rohres leicht umgangen werden. Und dank des innovativen Schiebehülsen Verbindungssystems entfällt das Arbeiten mit offener Flamme, sowie das Entgraten und Löten wie beim Kupferrohrsystem, sodass man für eine Verbindung weniger als 30 Sekunden braucht.

Die Rohrleitungen können sowohl für Trinkwasser als auch für Warmwasser verwendet werden. Bauunternehmer müssen daher nur einen Rohrtyp bestimmen, der auf einer praktischen Rolle zum einfachen Ausrollen geliefert wird.

Neben der intuitiven Montage zeigt sich auch beim Thema Sicherheit die besondere Qualität des-Schiebehülsen-Verbindungssystems. Es garantiert eine dauerhaft abgedichtete Verbindung und verhindert so kostspielige Lecks, die schnell andere Wohnungen in einem Gebäude beeinträchtigen können. O-Ringe, die mit der Zeit undicht werden können, werden nicht benötigt. 2019 wird der dritte Bauabschnitt von Hungate mit Rautitan fertig gestellt, auch für den vierten Bauabschnitt ist der Einsatz des Universalrohrsystems von REHAU vorgesehen. ◀

www.rehau.de/rautitan

Verlegung der CTX-Rohre im Schloss Wächtersbach

Wohlfühlwärme im Schloss

Sanierung eines denkmalgeschützten Ensembles mit Flächenheizung

Ein altes Schloss zu sanieren und energietechnisch auf den neuesten Stand zu bringen, ist eine große Leistung für Planer und Bauunternehmen. Das ca. im Jahr 1190 erbaute Schloss Wächtersbach, zwischen Vogelsberg und Spessart gelegen, stellt Architekten, Planer und die ausführenden Betriebe allerdings vor eine besondere Herausforderung. Denn es wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder umgebaut, ist in den Kriegsjahren zum Teil abgebrannt, wurde wieder aufgebaut und stand seit Ende der 1970-er Jahre leer. Die Stadt Wächtersbach lässt das Gebäude derzeit umfassend sanieren und wird es zum Jahresende als Rathaus und Verwaltungszentrale nutzen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Bauwerk zum Teil vom Schwamm befallen war und das Mauerwerk trockengelegt werden muss. Ein Team aus spezialisierten Architekten, TGA-Planern und bauausführenden Betrieben hat sich der Herausforderung angenommen und arbeitet mit Hochdruck an der Sanierung des viergeschossigen Bauwerks mit Innenhof. Die Wieland Group liefert mit der cuprotherm-Flächentemperierung im Erdgeschoss ein Herzstück der modernen Gebäudetechnik. Die Fußbodenheizung mit 5.700 Rohrmetern und die Freiflächenheizung für den Innenhof sorgen für die energieeffiziente Temperierung sowie bisher ungewohnten Wärmekomfort in den alten Gemäuern. Eine zusätzliche, spezielle Sockeltemperierung wird das Mauerwerk trockenlegen und langfristig trocken halten.

In der wechselvollen Geschichte des fast 800 Jahre alten Bauwerks hält die moderne Gebäudetechnik erst mit der aktuellen Sanierung Einzug. Der letzte traditionelle Schlossherr war Fürst von Ysenburg, der das Gebäude bis zu einem verheerenden Dachbrand im Jahr 1939 bewohnte. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude nur mit einfachen Mitteln saniert und vom deutschen Entwicklungsdienst bis 1977 als Wohnheim und Fortbildungsstätte genutzt. Seither steht das Bauwerk leer, erst 2012 gab es erste Überlegungen für ein Sanierungs-Konzept. Auf der Suche nach einem neuen Verwaltungssitz erwarb die Stadt Wächtersbach die Immobilie und schrieb ein Bauvorhaben zur Sanierung aus. Die ARGE Soden Architektur und Architekturbüro Pankratz + Partner sind für die Planung und Bauleitung zuständig. TGA-Fachplaner ist Herr Hans-Joachim Eckert von der Eckert Planungs GmbH. Ausführendes Unternehmen ist die Rasch GmbH, die neben der Heizung auch die Sanitär- und Lüftungs-/Klimatechnik installiert.

Schloss Wächtersbach

Hoher Wärmekomfort für das neue Bürgerzentrum

Das neue Rathaus im Schloss Wächtersbach wird neben den Büros den Bürgerservice beherbergen, sowie einen Gastrobereich im EG und einen Saal für Versammlungen im 1. OG. Dank eines historischen Raumbuchs hatte das Planungsteam eine gute Grundlage zunächst den Bauzustand jedes einzelnen Raumes zu erfassen, so dass der Sanierungsbedarf gut ermittelt werden konnte. Die Entscheidung, dort wo möglich, eine Flächentemperierung kombiniert mit Sockeltemperierung zu installieren, lag auf der Hand. Denn das massive Mauerwerk und die

SANCO-Trinkwasser-Kupferrohre

Heizkreisverteiler im Keller für die Flächenheizung im EG

Sockeltemperierung

dichten Fußböden, kombiniert mit dem Schwammbefall, erlauben nur diese eine technische Lösung, um zu optimalen Sanierungsergebnissen zu kommen.

Langlebig, betriebssicher: Flächenheizung mit Kupferrohren

Die favorisierte Fußbodenheizung ermöglicht mit ihrer typischen, den Baukörper erwärmenden Strahlungswärme eine flächige Beheizung, so dass die Wärme buchstäblich in jeden Winkel des Bauwerks eindringen kann. Dabei setzte das auf denkmalgeschützte Altbauten spezialisierte Planungsbüro auf das cuprotherm-System von Wieland, das sich schon bei einigen Vorgängerprojekten bewährt hatte. Es basiert auf flexiblen, ummantelten CTX-Kupferrohren, die dank der spezifischen Eigenschaften des natürlichen Werkstoffs Kupfer jahrzehntelange Betriebssicherheit gewährleisten. Cuprotherm-Rohre wurden zuvor bereits in mehreren Kirchen-Sanierungsprojekten eingesetzt.
Im Bauvorhaben kommen darüber hinaus auch in der Sanitärinstallation Wieland-Kupferrohre zum Tragen: dort hat die Firma Rasch GmbH SANCO-Trinkwasserrohre verbaut.

Fußboden- und Freiflächenheizung, Sockeltemperierung

Das cuprothem-System mit seiner großen Varianten-Vielfalt kam den Planern bei diesem Bauvorhaben sehr entgegen. „Allein für die Fußboden- und Wandheizungen bieten wir 15 Varianten mit unterschiedlichen Aufbauten an. Ergänzt werden diese um Spezialaufbauten wie die Freiflächenheizung, die in der Dimension 18 x 2 Millimeter im Innenhof zum tragen kommt", sagt Oliver Hattemer, der für das Projekt zuständige Außendienstmitarbeiter der Wieland Haustechnik. Die Temperierung des Innenhofes wird notwendig sein, um das Areal im Winter eisfrei zu halten und Schnee rasch abtragen zu können. „Hinzu kommt die Sockeltemperierung für das Mauerwerk, ebenfalls mit unseren CTX-Kupferrohren in der Dimension 18 x 2 Millimeter."

Prophylaxe gegen Mauerwerksschäden

Diese Sockeltemperierung ist eine absolute Besonderheit beim Bauvorhaben, integriert in die Heizkreisverteiler des cuprotherm-Systems. Durch die zusätzliche Verlegung von einzelnen Rohrsträngen im Sockelbereich des Mauerwerks wird Letzteres im Laufe der ersten

Monate des Betriebs nach und nach trockengelegt, so dass der Schwamm keine Nährgrundlage mehr hat. Damit erfüllt die Temperierung eine zweite wichtige Funktion: das Eindämmen von Schwammbefall und die langfristige Prophylaxe gegen Mauerwerksschäden.

Speziell für Altbau: cuprotherm ekoBoden

Bei der Temperierung der EG-Innenräume kam der für Bestandsbauten geeignete, dünnschichtige Bodenaufbau cuprotherm „ekoBoden" zum Einsatz. Es gründet auf einer speziellen Schüttung, welche die zahlreichen großen Unebenheiten und Niveauunterschiede in den Bodenbereichen des Keller- und Erdgeschosses ausgleicht. Durchschnittlich wurden 80 Millimeter eines speziellen Zementestrichs mit Styroporzuschlag zum Niveauausgleich und als Dämmschicht hohlraumfrei eingebracht. Dieser Thermocell-Estrich bildet die Basis für die Kupferohrinstallation des 33 Milimeter hohen cuprotherm ekoBodens mit Rohren in der Dimension 14 x 2 Millimeter. Der Zementestrich überdeckt die Rohrinstallation mit 45 Millimetern. Als Bodenbeläge kommen zum Abschluss Natursteinplatten, Fliesen oder Parkettböden zur Anwendung.

Sorgt für behagliches Raumklima im Schloss: die cuprotherm-Flächenheizung

Niedertemperatursystem Flächenheizung

Die Flächentemperierung dient nicht nur der optimalen Verteilung der Wärmeenergie für einen hohen Wärmekomfort und Behaglichkeit hinter den alten Mauern. Das cuprothem-System ist als Niedertemperatursystem auch der „natürliche Partner" der neuen ressourcenschonenden Fernwärmeversorgung mit solarer Heizungsunterstützung. Die gesamte Heizlast für die 4 x 700 Quadratmeter (= 2.800 Quadratmeter) Nutzfläche ist auf 350 Kilowatt ausgelegt. Dank der nur geringen Vorlauftemperaturen von maximal 40 Grad Celsius erfolgt die Beheizung der Flächen mit dem cuprotherm-System besonders energieeffizient. ◀

Die Zimmer und Suiten im Hotel Le Méridien München sind modern und einladend eingerichtet. Neben den kompletten Badausstattungen sind auch die Einbauschränke im Wohnbereich von Keuco. Der große EDITION 400 LED-Lichtspiegel lässt das ganze Badezimmer hell erstrahlen.

Ein Bad im Designhotel

Im Le Méridien München setzt man auf ganzheitliche Qualität für die Gäste

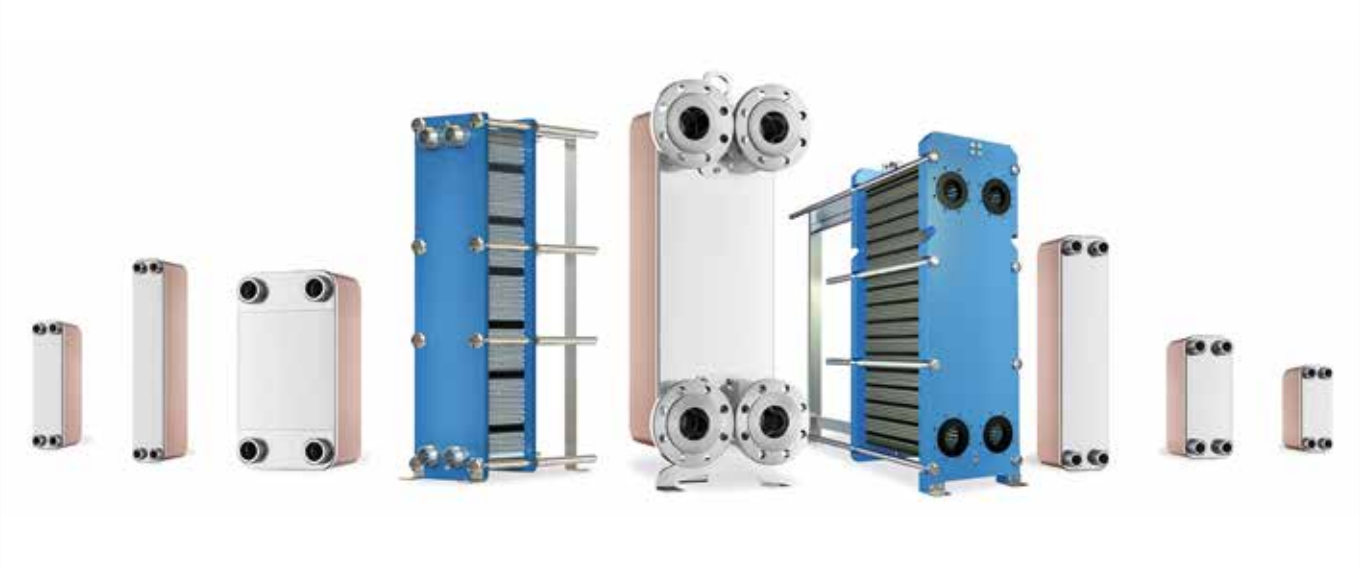
Nicht nur die reisefreundliche Lage am Münchner Hauptbahnhof macht das Le Méridien Hotel zur ersten Wahl für Besucher der Bayerischen Landeshauptstadt. Das Hotel verfügt über großzügige, helle Zimmer wie kein anderes in dieser bevorzugten Lage. Der optimale Ausgangspunkt, um die Stadt zu entdecken – und ebenso gern wieder ins Hotel zurückzukehren. Entspannte Wohlfühlatmosphäre dank exzellentem Service und durchdachtem, modernen Design, das die Bedürfnisse der Gäste in den Mittelpunkt stellt. So entschied man sich bei der Renovierung der über 300 Bäder für komplette Keuco Ausstattungen.

Viel Ablagefläche und eine reinigungsfreundliche Oberfläche bietet das maßgefertigte Waschtischboard mit trüffelfarbigem Glas. Die EDITION 400 Zweigriff-Armaturen wirken mit ihrem schlanken Äußeren wie Skulpturen, die über die Keramikwaschtische ragen. Der passende Lichtspiegel, der sich über den kompletten Waschplatz erstreckt, erhellt den Raum durch die durchgängige LED-Beleuchtung. Für den genaueren Blick bietet der beleuchtete iLook_move

LED-Kosmetikspiegel dem Gast eine fünffache Vergrößerung. Der flexible Schwenkarm lässt jegliche gewünschte Position des Spiegels zu. Geradlinig angeordnet und zur Symmetrie des Raumes passend finden sich Accessoires rund um das WC. Unter der Abdeckung hält der Toilettenpapierhalter der COLLECTION MOLL das Papier bereit. Die passende verchromte Bürstengarnitur, mit leicht zu entnehmendem Einsatz, erweist sich als äußerst pflegeleicht für das Reinigungspersonal.
In den Duschen erwarten die Gäste die minimalistischen IXMO Armaturen. Die Suiten und Zimmer verfügen über Kombinationen mit Kopf- und Handbrause oder die innovative Duscharmatur IXMO SOLO, die in nur einem Modul Einhebelmischer und Schlauchanschluss vereint. IXMO von KEUCO kombiniert nach dem Credo „weniger kann mehr" mehrere Funktionen auf kleinstem Raum mit einem designstarken Look. Eine stimminge Interieur-Auswahl, die einen Aufenthalt im Le Méridien München unvergesslich macht. ◀

Schlichte Eleganz: Die verchromten Kosmetikspiegel, Armaturen und Accessoires setzen edle Highlights rund um den Doppel-Waschplatz in der Suite.

Im halböffentlichen Bereich wurde auch eine maßgeschneiderte Lösung für den Waschplatz angefertigt. Die Keramikwaschtische ergeben mit dem Board mit Glasoberfläche eine sinnhafte Einheit. Platzsparend und praktisch wurde der Lotionspender in die Ablagefläche integriert. Symmetrisch angeordnet assistieren die PLAN Papierspender dem Gast nach dem Händewaschen. Die Produkte am WC unterstreichen das edle Image der Räumlichkeiten mit den großen Fliesen.



Leistungsstarke Wärmetauscher

Wann gelötete Versionen zum Einsatz kommen und bei welchen Konstellationen die neuen geschraubten Plattenwärmeübertrager punkten beantwortet Christian Kornrumpf von Reflex.

Sich konsequent an den Bedürfnissen und Wünschen des Marktes und seiner Zielgruppen, vorrangig Planern und Fachhandwerkern, orientieren: Im Frühjahr auf der ISH 2019 in Frankfurt hat die Reflex Winkelmann GmbH daher eine umfassende Überarbeitung ihres Wärmetauscher-Programm vorgestellt, das allen Anwendungen in der Energietechnik gerecht wird. Das Feedback an den Messetagen war durchweg positiv. Reflex Produktmanager Christian Kornrumpf gewährt Einblicke und stellt sich den wichtigsten Fragen.

Wann kommen Wärmetauscher zum Einsatz, welche Aufgaben erfüllen sie?

Unsere Wärmetauscher der Baureihe Longtherm sind Plattenwärmeübertrager und werden zur Trennung von Kreisläufen mit unterschiedlichen Betriebsparametern eingesetzt, das können verschiedene Betriebsüberdrücke, Wasserinhalte oder Wasserqualitäten sein. Die Bandbreite der möglichen Einsatzorte ist dabei groß. Die Fußbodenheizung oder Trinkwassererwärmung werden genauso abgedeckt wie Fernwärmeanlagen, großflächige Solaranlagen oder der Bereich der Maschinenkühlung. Die Hauptaufgabe eines Wärmetauschers ist es, mit speziell geprägten Platten bei einem möglichst geringen Strömungswiderstand einen bestmöglichen Wärmeaustausch zu sichern – zum Tragen kommt da das Gegenstromprinzip, bei dem die beiden flüssigen Medien aus entgegengesetzter Richtung aneinander vorbeiströmen. Dabei können wir ein Höchstmaß an Kompatibilität garantieren. Das heißt, ganz gleich welche Baugrößen, Prägungen oder Anschlussarten beim Kunden als Voraussetzung gegeben sind – wir machen es passend. Auch Sondergrößen unserer kupfergelöteten Plattenwärmetauscher können wir auf Anfrage realisieren. Oder wir setzen auf Wunsch kundenspezifische Anpassungen um, in dem wir die Platten statt in Edelstahl beispielsweise in Titan oder Kohlenstoffstahl anbieten.

Sie haben bei dem gelöteten Wärmetauschern Optimierungen vorgenommen, wie sehen diese konkret aus?

Der Fokus lag auf der Verbesserung der Leistung der integrierten Platten, die aus

hochwertigem Edelstahl produziert sind. Für unsere Kunden können wir eine noch genauere Abstimmung der einzelnen Platten und Typen vornehmen, mit L wie „low", M wie „middle" und H wie „high" stehen dabei drei Plattenprofile zur Wahl. Parallel dazu haben wir das Design feinjustiert. Dank des speziellen Lötverfahrens sichern wir die Stabilität. Zudem halten die Wärmetauscher – die dauerhafte Verbindung der Platten macht dies möglich – hohen Temperaturen bis 230 Grad Celsius und Betriebsdrücken bis 30 bar Stand.

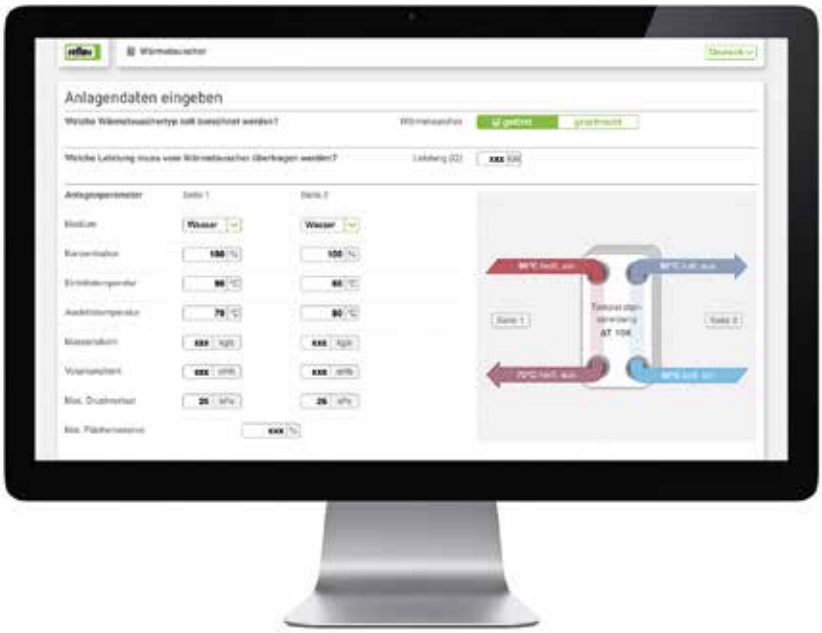
Zur ISH hat Reflex das Portfolio erweitert – neben den gelöteten stehen jetzt auch geschraubte Versionen zur Verfügung. Wofür eignen sich diese besonders?

Wenn sehr geringe Temperaturspreizungen vorliegen, bewähren sich geschraubte Wärmetauscher. Oder dann, wenn sehr hohe Leistungsbereiche über ein Megawatt gegeben sind. Da die geschraubten Versionen zerlegbar sind, lassen sie sich mühelos und schnell reinigen. Auch können sie durch weitere Plattenpakete aus Edelstahl erweitert werden. Ein weiterer Pluspunkt für den Planer: Wir können eine große Fertigungstiefe ermöglichen und damit die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche abdecken.

Mit Reflex Control Smart und beispielsweise der ErP-App haben Sie digitale Anwendungen im Angebot, die sich im Alltag bewähren. Gibt es Vergleichbares auch für Wärmetauscher?

Für Reflex ist es wichtig, unsere Kunden in Zeiten gut gefüllter Auftragsbücher mit intelligenten Lösungen, die leicht zu handhaben sind, bestmöglich zu unterstützen. Denn es heißt, Arbeitsabläufe so effizient wie nur eben möglich zu gestalten. Und dazu zählt auch der Bereich der Wärmetauscher. Hier haben wir ein neues Auslegungs-Tool konzipiert, das anhand weniger Aspekte wie „Welcher Typ Wärmetauscher soll berechnet werden?" und „Welche Leistung muss vom Wärmetauscher übertragen werden?" die passende Lösung berechnet und die richtige Produktauswahl konfiguriert. Das gilt für unsere gelöteten Wärmetauscher ebenso wie für die neuen geschraubten Versionen. ◀
www.reflex.de/longtherm-tool

Christian Kornrumpf Reflex Produktmanager



Auslegungstool für Wärmetauscher

SHK Open Air

Verbandstag des Fachverbandes SHK Land Brandenburg

Am 17. August 2019 feierte der Fachverband SHK Brandenburg mit seinen Mitgliedsbetrieben, Kreishandwerkerschaften, Fördermitgliedern und Gästen das 2. SHK Open Air auf der Bismarckhöhe in Werder.

Insgesamt 220 Gäste kamen zum 2. SHK Open Air Verbandstag auf die Bismarckhöhe in Werder. Es wurden neue Kontakte geknüpft und Ideen für zukünftige Projekte gesammelt Auch die kommende bautec 2020 war ein wichtiges Thema.

Werben für das SHK-Handwerk

Landesinnungsmeister Norbert Band und Geschäftsführer Erik Debertshäuser begrüßten gemeinsam die Gäste, bevor sie die Moderation an Carla Kniestedt vom rbb übergaben.
Nobert Band richtete deutliche Worte an die Anwesenden: „Wir müssen heute und jetzt unser Handwerk so präsentieren, dass es gesehen und wertgeschätzt wird. Hier besteht bei fast allen Handwerksbetrieben Nachholbedarf. Die Zeit dafür ist günstig wie nie! Wir haben Vollbeschäftigung und können durch die gute Auftragslage unsere Mitarbeiter übertariflich entlohnen. Es ist viel durch die Fachverbände der einzelnen Bundesländer dafür getan worden." Erik Debertshäuser verwies auf das bisher Erreichte: „ Wir haben im diesen und letzten Jahr viel bewegt – das wollten wir feiern!"
Andreas Schuh, Vorstand Technik des ZVSHK und Obermeister der SHK Innung Berlin sowie der Goldsponsor des Verbandstags, die Firma Bär & Ollenroth KG Brandenburg, in Vertretung, der Marketingleiter Herr Litfin, begrüßten die

v.l. Geschaftsführer Erik Debertshäuser, LIM Norbert Band.

v.l. die Preisträger Wetzk, Heinrich, Bleeck, Peesch, Hagemann, Herold mit Erik Debertshäuser und Norbert Band.

Gäste mit einen kurzen Statement zur Zusammenarbeit und zum Thema Digitalisierung.

Auszeichnungen

Anschließend erfolgten die Auszeichnungen, für außergewöhnliche und langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten. Diese wurden durch die Innungen nominiert. Die Ehrennadel in Bronze, erhielten die Herren Peesch, Wetzk und Nico Mroos (nicht anwesend). Danksagung an Frau Hagemann, OSZ Teltow, sie ist seit Jahren im Gesellenprüfungsausschuss, der Innung Königs-Wusterhausen tätig.
Torsten Heinrich - Innung Oder-Spree, erhielt die Silberne Ehrennadel,
Wolfgang Bleeck - Innung Potsdam, erhielt die Goldene Ehrennadel und
Günter Herold - Innung Potsdam, seit 20 Jahren Obermeister, erhielt einen Ehren-Pokal.
Zum Rahmenprogramm gehörte Bogen-, Blasrohr- und Biathlonschießen.
Veranstalter und Teilnehmer waren rundum zufrieden mit der Veranstaltung.

v.l. Andreas Schuh, Carla Kniestedt und Nico Litfin.

Das Motto der Vernstaltung lautete: „Gemeinsam sind wir stark".

Das ehrbare Handwerk

Anlässlich des Todes eines langjährigen Weggefährten und Freundes blickt Heinz Gaffron ganz persönlich auf sein berufliches Leben und die Geschichte des SHK Handwerks in Berlin zurück.

Wenn der Begriff „ehrbares Handwerk" heute fällt, werden viele, insbesondere die Jüngeren, erstaunt und belustigt dreinschauen und dieses Wort in der Vergangenheit des 19. und 20. Jahrhunderts verorten. Aber mit 87 Jahren gehöre ich einer Generation an, für die Ehre und ehrbar nicht zum spötteln führten. Ehre ist heute wohl hauptsächlich nur noch in der Politik anzutreffen, wenn sich einige dort wie störrische Schulbuben gegenseitig unflätig beschimpfen. Ehre hat auch etwas mit Würde zu tun und da darf ich an Artikel 1 unseres Grundgesetzes erinnern: „Die Würde des Menschen ist unantastbar !" Ja, und das ist bei uns gelebte Praxis, denn sie gilt für jeden, auch dem schlimmsten Verbrecher. Viele Jahre war ich Schöffe und Sprecher von 6000 ehrenamtlichen Richtern in Berlin. Da führte ich Gruppen von Schöffen in Strafanstalten in Berlin und Brandenburg und wir konnten uns selbst überzeugen, dass dieses Gesetz dort sehr genau beim Umgang mit Strafgefangenen praktiziert wurde.

1946 habe ich meine Gesellenprüfung abgelegt, nach einer Lehre im väterlichen Betrieb. Auch mein Vater war bereits Mitglied der Innung SHK und hatte bei meinem Großvater gelernt. Damals durfte ich ihn als Lehrling zu Innungsversammlungen begleiten und es hat einen bis heute bleibenden Eindruck hinterlassen, die die „alten Herren" miteinander sprachen. Es war die Aufbauzeit nach einem verheerenden Krieg; alle packten zu und es herrschte eine wunderbare Harmonie.

Durch eine Handverletzung konnte ich den Beruf nicht mehr ausüben, legte noch die Kaufmannsprüfung ab und fand meinen Weg über den sanitären Großhandel in die Industrie. Viele Leser werden sich erinnern, dass ich von 1962 bis 1995 die Berliner Niederlassung Vaillant vom Einmannbetrieb bis zu 52 Mitarbeitern nach 1990 aufbaute. Aus der Tradition heraus pflegte ich enge Kontakte mit der Berliner Innung und nach 1990 auch mit dem Fachverband Brandenburg. Ja, es erfüllt mich im Rückblick mit Dankbarkeit, dass ich die Obermeister Grassow, Minter und Erhard Werner in Schöneiche sowie den Landesinnungsmeister und Mitglied des Vorstandes des ZVSHK Winne Frohberg zu meinen Freunden zählen durfte, die mir das Du angeboten hatten.

Mit Heinz Grassow verbindet mich der 12 Jahre währende Kampf um das Erdgas für die politische Insel Westberlin. Und es war der gemeinsame Erfolg, dass Jahre vor dem Fall der Mauer in Buckow für einen Tag ein Segment der Mauer geöffnet wurde, um die Erdgasleitung nach Westberlin herein zu verlegen. Heinz Grassow wurde dafür mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ich hatte das für mich abgelehnt, weil ich der Meinung war, diese besondere Ehre gilt dem Handwerk und nicht einem Industrievertreter.

Sie werden vielleicht denken, das sind doch alles olle Kamellen, denn die Genannten haben sich bereits zu ihren Vorvätern versammelt. Der letzte von ihnen, Erhard Werner hat sich gerade von seinem irdischen Wirken verabschiedet.

Aber wenn es um die „ehrbaren Meister" eines uralten Handwerks, das einst aus den Dorfschmieden hervorgegangen war, geht, dann darf auch an die erinnert werden, die diesem Begriff zu Glanz und ansehen verhalfen. Ganz anders, als ich damals den Inhaber einer großen Berliner gasheizungsbauenden

Firma mit „verehrter Meister" ansprach und dieser erwiderte: „Ich bin in erster Linie nicht Meister sondern Unternehmer." Ja, das war der Weg vom ehrbaren Meister hin zum „Geldverdiener" und ich gebe zu, es hat mich damals geschmerzt.

Natürlich muss jeder Selbstständige seine Firma durch die Klippen der Wirtschaft lenken, muss für Aufträge sorgen. Aber traurig, wenn man sich dabei nicht mehr seiner eigenen mit Schweiß erworbenen Meisterwürde in der Prüfung erinnert, denn mit dem Tag der Selbstständigkeit endet nicht die Pflicht eines Meisters; sie beginnt da erst !

Doch wie würde man einen „ehrbaren Meister" beschreiben ? Er ist in seinem gesamten Auftritt absolut korrekt. Natürlich will er Geld verdienen mit seiner Arbeit, das ist nicht nur sein Recht sondern auch seine Pflicht seiner Familie und den Mitarbeitern gegenüber. Aber seine Rechnungsstellung ist immer korrekt und überfordert den Kunden nicht. Das „ehrbare" kommt zum Tragen, wenn es um die Qualität der Arbeit geht. Ich kannte Fälle, wo der Geselle Mist gebaut hatte. Der Meister ließ das auf seine Kosten wieder abreißen und neu bauen, denn es gehörte für ihn zur Selbstverständlichkeit, dass ein Meister seinem Kunden nur eine fertige Arbeit abliefert, die dem Grundsatz eines ehrbaren Meisters entspricht.

Wenn ich heute sehe, wie viele Reklamationen es gibt bis hin zu gerichtlichen Auseinandersetzungen, dann scheint in vielen Fällen nicht mehr ein ehrbarer Handwerker zur Tat geschritten zu sein.

Heinz Grassow hatte dem Handwerk in seiner Zeit wieder Glanz verliehen und das nicht nur durch die Einführung der Werbung auf BVG Bussen für die Innung. Oft beschwerten sich Kunden bei der Innung. Einmal in der Woche nahm Heinz Grassow diese Reklamationen selbst an und versprach Abhilfe. Dann rief er den Kollegen an, forderte ihn auf, die Mängel sofort zu beheben und sich wieder einen zufriedenen Kunden zu schaffen, denn die Mundpropaganda ist die beste Werbung und dazu noch kostenfrei.

Es gibt aber auch Kunden die ständig nörgeln, um die Zahlung der Rechnung aufzuschieben, weil sie knapp bei Kasse sind. In diesen Fällen empfahl ich dem Meister, dem Kunden eine Zahlung in drei Monatsraten anzubieten und siehe da, auf einmal waren alle Beschwerden weg.

Eine besondere Ehre wurde mir bei der Wahl des Obermeisters Hagelgans zu teil Als einziger Nichthandwerker hatte ich an dieser Sitzung als ehrenamtlicher Redakteur dieser Fachzeitung teilgenommen. Obermeister Minter, der nicht mehr zur Wahl angetreten war, forderte mich auf, die Wahl des Neuen zu leiten und ich tat es gerne.

Als die Baumärkte immer mehr komplette Sanitärausstattungen anboten und die Handwerker nur noch zum Montierer zu werden drohten, bildete sich ein Arbeitskreis aus Industrie, Großhandel und Handwerk und wir hatten mit unseren Gegenmaßnahmen Erfolg. Ich vertrat im Vorstand die Industrie, den Vorsitz führte immer ein Meister. Viele ältere Leser werden sich noch erinnern. ◀

Passungen herstellen

Perspektiven für die Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen", sagt der Volksmund. Gesellen fallen aber auch nicht vom Himmel und Fachkräfte können nicht gebacken werden. Immer noch brechen zu viele Azubis Ihre Ausbildung ab. Die Innung SHK Berlin nimmt sich dieses Themas nun an und betreibt empirisch Ursachenforschung. Gefördert wird das von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales unter dem Projektnamen „Ausbildung stärken – Nachwuchskräfte binden".

Es wurden Ausbildungsbetriebe, Lehrpersonal der überbetrieblichen Ausbildung, Mitarbeiter der Berufsschule sowie Auszubildende interviewt. Außerdem haben Ausbildungsbetriebe und Auszubildende an einer Fragebogenstudie teilgenommen. Geschäftsführer Andreas Koch-Martin bringt die Ergebnisse auf den Punkt: „Es herrscht eine gute Ausgangslage mit Verbesserungspotentialen". Die Branche sollte sich vom Gedanken verabschieden, dass jeder Betrieb einen passenden Azubi findet. Im Gegenteil: Passungen zwischen Ausbildungsbetrieben und Jugendlichen müssen aktiv hergestellt werden! Passungen herstellen bedeutet, gezielt das Engagement der Ausbildungsbetriebe zu unterstützen und die Motivation der Azubis zu fördern. Wie das konkret aussehen kann, hat die Innung mit der wissenschaftlichen Studie herausgefunden.

Drei zentrale Aspekte

Das Projektteam hat drei zentrale Aspekte herausgearbeitet. **Erstens** zeigt sich, dass Jugendliche bereit sind für den neuen Lebensabschnitt Ausbildung. Sie müssen jedoch durch geeignete Maßnahmen zu Beginn der Ausbildung in die Betriebe integriert werden. Anlagenmechaniker SHK ist nämlich für nur 20% der Jugendlichen ein Wunschberuf. Die Mehrzahl ist da überraschend reingekommen. 12% sehen den Beruf lediglich als Notlösung. Es gilt in jedem Fall, die Jugendlichen in ihrer Wahl des Ausbildungsberufs zu bestärken und die vielfältigen Perspektiven aufzuzeigen.

Kein leichter Start

Der Übergang von der Schule in das Berufsleben ist oft abrupt. Nach eigener Aussage sind Azubis sofort (82%) im Tagesgeschäft dabei. Die Jugendlichen werden zwar umfassend informiert und begleitet – dennoch fällt einem Drittel der Start nicht leicht. So berichtet ein Azubi, dass die Anfangszeit sehr hart war: „Da wurde ich von den Gesellen ganz schön getriezt, weil die gesagt haben: Du bist nur Stift, du machst jetzt, was wir sagen.". Wir brauchen eine (neue) Willkommenskultur mit „Klebeeffekt".

Zweitens ist professionelle Ausbildungsroutine nötig; trotz Tagesgeschäft. Azubis möchten ihre Prüfung bestehen und Betriebe wollen Fachkräfte. Grundsätzlich sind Azubis und Ausbildungsbetriebe mit der Ausbildung zufrieden. Es gibt jedoch Möglichkeiten zur Verbesserung des Ablaufs. Die Hälfte der Azubis gibt an, dass sie kein regelmäßiges Feedback zur Arbeit

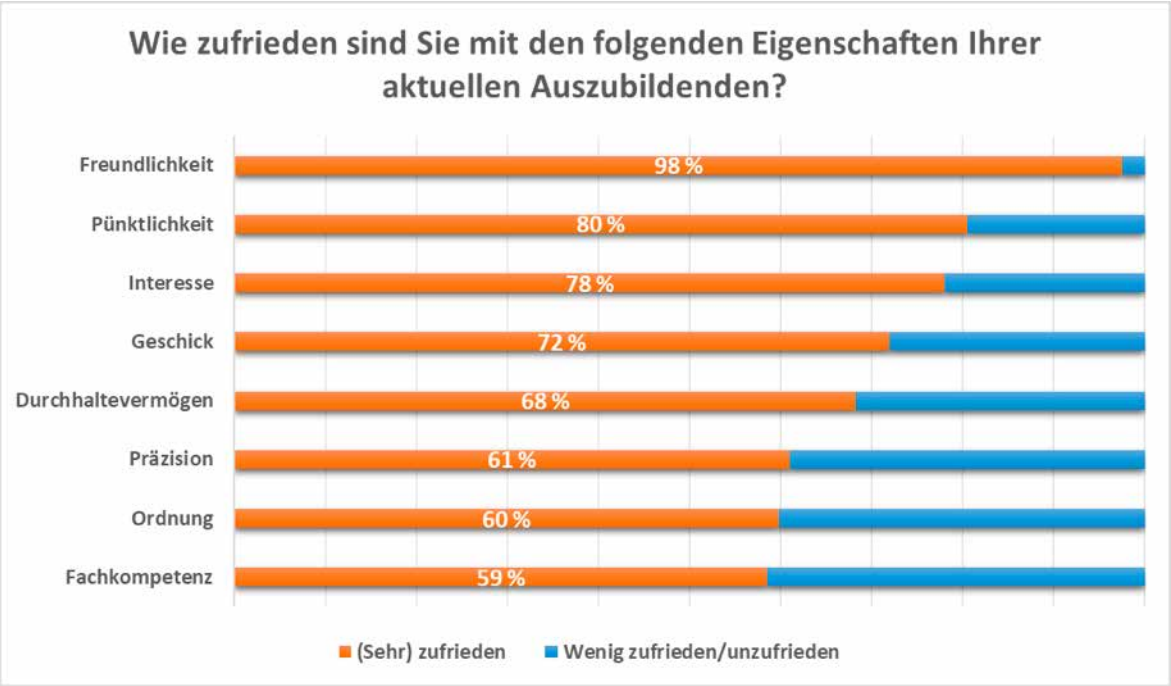
bekommen und keinen betrieblichen Ausbildungsplan haben.

„Soft Skills"

Die Qualifikation der Ausbilder ist in den Augen der Jugendlichen vor allem bei Fachkenntnissen sehr gut. Allerdings finden Auszubildende, dass „Soft Skills" besser werden könnten, bspw. Taktgefühl und Wege der Wissensvermittlung. Zusatzqualifikationen wären hilfreich, wie ein Ausbildungsverantwortlicher meint: „Wir haben keine Pädagogen auf der Baustelle, sondern gute Handwerker. Aber wir müssen sie mehr in Bildungsmethoden befähigen." Ausbildungsbetriebe sind weniger zufrieden bei wichtigen Eigenschaften von Azubis, u.a. Fachkompetenz und Durchhaltevermögen. Der Erwerb von zusätzlichem Knowhow ist deshalb für alle an Ausbildung Beteiligten wichtig.

Ausbildungsvergütung zu niedrig

Drittens muss das Zwischenmenschliche stimmen. Auszubildende sind bereit, hart zu arbeiten, wenn die Stimmung gut ist. Die Mehrzahl der Betriebe und Auszubildenden meint: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre.". Azubis übernehmen, besonders am Ende der Ausbildung, in vielen Fällen die gleichen Arbeiten wie ein Monteur. Dafür möchten Sie Anerkennung im Betrieb. Auch findet die Mehrheit der Azubis (87%) die Ausbildungsvergütung zu niedrig. Interessanterweise teilt diese Meinung etwa ein Drittel der Ausbildungsverantwortlichen. Dennoch ist Geld kein direkter Kündigungsgrund für Azubis. Die beiden Hauptgründe für vorzeitige Vertragslösungen sind schlechte Behandlung im Betrieb und schlechtes Betriebsklima. Azubis sehen sich in der Ausbildung herabgesetzt und ausgenutzt: „Ich war halt nicht wie ein Lehrling, sondern wie eine billige Arbeitskraft." Hier gilt es, über Probleme zu sprechen und Konflikte gemeinsam zu lösen. Zusammenfassend stellt Projektleiter Andreas Otremba fest: „Ein konfliktfreier Einstieg der Jugendlichen in die Ausbildung ist wichtig. Weiterbildung der Ausbilder und Nachhilfe für Auszubildende dürfen nicht vernachlässigt werden. Wertschätzung im Betrieb erhöht die Ausbildungsqualität erheblich". In der aktuellen Projektphase entwickelt die Innung jetzt mit Betrieben geeignete Maßnahmen. Gesellen fallen zwar nicht vom Himmel. Die Maßnahmen werden jedoch für bessere Passungen in der Ausbildung sorgen. ◀



Während der Bauphase: Das Innere des Gebetsraums wurde als Säulenhalle konzipiert.

Rohre und Fittings für die Moschee

In Algerien wurde ein besonderes Projekt fertiggestellt: In der Hauptstadt Algier entstand „La Grande Mosquée", die Große Moschee. Sie ist das größte religiöse Bauwerk Afrikas. Der Essener Spezialist für Rohrleitungssysteme Sanha lieferte in großem Umfang Rohre und Fittings für die Ausstattung, vor allem das System NiroSan.

In der Bucht von Algier wurde ein beeindruckender Gebäudekomplex errichtet, der auch das Stadtbild prägt: Der Gebetsraum der Moschee bietet als Säulenhalle Platz für bis zu 35.000 Menschen. Dazu kommt ein Universitätskomplex, weitere Schulungsräume und Freianlagen sowie das 265 m hohe Minarett. Die Bruttogeschossfläche wird mit 374.000 m² angegeben. KSP Jürgen Engel Architekten gewann seinerzeit den Wettbewerb und zeichnete für die Umsetzung verantwortlich. Die Grundsteinlegung erfolgte 2011. Für dieses ungewöhnliche Projekt steuerte Sanha insbesondere das Rohrleitungssystem in der Premiumausführung bei – NiroSan. Dieses Edelstahlsystem für Trinkwasser besteht aus dem Werkstoff 1.4404. Er enthält mindestens 2,3 % Molybdän und weist einen geringeren Kohlenstoffanteil als der konventionelle Werkstoff 1.4401 auf. Daher überzeugt NiroSan durch die deutlich höhere Korrosionsresistenz. Auch bei weiteren Installationen, etwa der Heizungsanlage, trug das Essener Unternehmen mit Rohren und Fittings zum Bau der Großen Moschee bei. ◀

Edelstahlsystem NiroSan.

Große Moschee in Algier.

Versammlungskalender Oktober 2019

Fachgruppe BadBau
Dienstag, 01.10.2019, 12:00 Uhr in der-
Geschäftsstelle der Innung SHK Berlin
Siegmunds Hof 18, 10555 Berlin

Fachgruppe SHK
Montag, 07.10.2019, 18:00 Uhr im
Restaurant „Adria Grill“,
Riedemannweg 12, 13627 Berlin

Friedrichshain-Kreuzberg
Dienstag, 08.10.2019, 17:30 Uhr im
Restaurant „Biertempel“,
Boelckestraße 28-32, 12101 Berlin

Marzahn-Hellersdorf
Mittwoch, 09.10.2019, 18:00 Uhr im
Cafe „Domino“,
Münsterberger Weg 122, 12621 Berlin

Treptow-Köpenick
Mittwoch, 09.10.2019, 18:00 Uhr im
Bowlingcenter,
Seelenbinderstraße 121, 12555 Berlin

Steglitz-Zehlendorf
Mittwoch, 09.10.2019, 18:00 Uhr im
Restaurant „Dubrovnik“,
Potsdamer Straße 33, 14163 Berlin

Reinickendorf
Mittwoch, 09.10.2019, 19:00, Uhr im
Restaurant „Waldhotel Frohnau GmbH“
Schönfließer Straße 83-85,
13465 Berlin

Neukölln
Donnerstag, 10.10.2019, 18:00 Uhr im
Restaurant „zum Hufeisen“,
Fritz-Reuter-Allee 48, 12359 Berlin

Spandau
Donnerstag, 10.10.2019, 19:00 Uhr im
Restaurant „Alt-Spandau“,
Moritzstraße 7, 13597 Berlin

Tempelhof-Schöneberg
Donnerstag, 10.10.2019, 19:00 Uhr im
Restaurant „Reisel“,
Alt-Lichtenrade 83, 12309 Berlin

Pankow
Dienstag, 15.10.2019, 17:00, Uhr im
Restaurant „Dittmanns“,
Hauptstraße 106, 13158 Berlin

Charlottenburg-Wilmersdorf
Dienstag, 15.10.2019, 18:30 Uhr im
Lokal „Olaf Winners beim Zehlendorfer
Turn- und Sportverein“
Sven-Hedin-Straße 85, 14163 Berlin

Neuaufnahmen

degewo Technische Dienste GmbH
Mehrower Allee 52,12687 Berlin
Tel.: 26485-9601
BZ: Marzahn-Hellersdorf

Dennert GmbH
Schillerstr. 19, 12305 Berlin
Tel.: 72323576
BZ: Tempelhof-Schöneberg

Frese & Zeuschner GmbH
Quellweg 24, 13629 Berlin
Tel.: 28507581
BZ: Spandau

gaswassersonne GmbH
Großbeerenstraße 76, 10963 Berlin
Vorher: Toni Wilden
BZ: Friedrichshain-Kreuzberg

Firma
Metin Boz
Gesellschaftstraße 39, 13409 Berlin
BZ: Reinickendorf

BMZ-Haustechnik GmbH
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin
BZ: Tempelhof-Schöneberg

Firma
APS Haustechnik GmbH & Co. KG
Mohriner Allee 30-36,12347 Berlin
BZ: Neukölln

Firmenänderung

Oelfeuer Pyromat GmbH
Nicolaistraße 57, 12247 Berlin
Vorher: Kreuzbergstr. 30, 10965
Berlin

Firma
Andy Zimmermann
Eiswerderstraße 20a, 13585 Berlin
Vorher: Feldstraße 52, 13585 Berlin

Firma
Kürsat Tül
Müllerstraße 70 B, 13349 Berlin
Vorher: Humboldstraße 29, 13403
Berlin

Gelöschte Betriebe

Firma
Sascha Berger
Röblingstraße 152-154, 12105 Berlin

Firma
Hans-Otto Frese u. Frank Zeuschner
Koloniestr. 131, 13359 Berlin

Wir gratulieren

25 Jahre Bestehen des Betriebs

Firma Wolfgang Wasner,
Inhaber Wolfgang Wasner
Karl-Liebknecht-Straße 153, 16548
Glienicke/Nordbahn
am 12.09.2019

K.u.A. Münster Sanitec Sanitär- und Gasheizungsanlagen Bauklempnerei und Rohrleitungsbau GmbH
Geschäftsführer Andre Münster
Behaimstraße 8, 10585 Berlin
am 13.09.2019

25 Jahre Meisterprüfung

Gas- und Wasserinstallateurmeister
Frank Graß
Frank Graß GmbH
Regattastraße 55, 12527 Berlin
am 12.09.2019

50 Jahre Meisterprüfung

Gas- und Wasserinstallateurmeister
Georg Wittur
Firma Klemens Wittur u. Georg Wittur
Holländerstraße 126, 13407 Berlin
am: 10.09.2019

75. Geburtstag

Gas- und Wasserinstallateurmeister
Klaus Wiedecke
Druckerkehre 6, 12355 Berlin
am 09.09.2019

Seminarvorschau September / Oktober 2019
SHK-Kompetenzzentrum Berlin

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Gastechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
GT-06-03	Monteurschulung TRGI/ Praxis	6	20.09.2019	Do.: 14:00-20:00 Uhr	115,00 € 160,00 €
GT-10-01	Gasinstallationen in gewerblichen Küchen und Laborräumen G 621 und G631)	4	25.09.2019	Mi.: 13:00-16:30 Uhr	65,00 € 90,00 €
GT-07	Technische Regeln der Gasinstallation (TRGI 100-Std.) - Crashkurs	100	30.09.2019- 18.10.2019	Mo.-Do. 08:00-15:30 Uhr Fr.: ab 08:00 Uhr	1.300,00 € 1.640,00 €
GT-11-12	Die neue DVGW-TRGI 2018 (Ausweisverlängerung Installateurverzeichnis)	8	23.10.2019	Mi.: 09:00-17:00 Uhr	155,00 € 195,00 €
Sanitärtechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
ST-16-11	Anpassungsqualifizierung TRWI (Ausweisverlängerung Installateurverzeichnis)	8	30.10.2019	Do.: 08:00-16:00 Uhr	130,00 € 165,00 €
ST-06-03	Technische Regeln der Wasserinstallation (80-Std.-Lehrgang)	80	25.10.2019- 26.11.2019	Fr.: 14:00-20:00 Uhr Sa.: 08:00-14:00 Uhr	1.095,00 € 1.440,00 €
ST-07-02	Technische Regeln der Wasserinstallation (120-Std.-Lehrgang Altgesellen)	120	25.10.2019- 17.12.2019	Fr.: 14:00-20:00 Uhr Sa.: 08:00-14:00 Uhr Di. (Prüfung): 10:00-14:00 Uhr	1.250,00 € 1.730,00 €
Heizungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
HT-08-02	Basiswissen Fernwärme - Meister/ Ingenieure	7	20.09.2019	Fr.: 08:00-14:00 Uhr	55,00 € 85,00 €
Elektrotechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
ET-02-03	Elektrofachkraft - Nachschulung (alle 3 Jahre nach Erstprüfung)	12	17.10.2019- 18.10.2019	Do.-Fr.: 08:00-16:00 Uhr	260,00 € 340,00 €
ET-01-05	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk (48 Std.)	48	07.10.2019- 12.10.2019	Mo-Fr.: 08:00-16:00 Uhr Sa.: 08:00-14:00 Uhr	560,00 € 725,00 €

SHK-Kompetenzzentrum
Abteilung Weiterbildung
Grüntaler Straße 62
13359 Berlin
T 030/49 30 03-13/-19
F 030/49 30 03-29
E-Mail: wb@shk-berlin.de
www.shk-berlin.de

Seminarvorschau September / Oktober 2019
SHK-Kompetenzzentrum Berlin

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

ET-03-02	Elektrisch Anschlüsse und Fehlerbehebung in der SHK-Praxis	22	11.10.2019-19.10.2019	Fr.: 15:00-20:00 Uhr Sa.: 08:00-14:00 Uhr	385,00 € 520,00 €
Sonstige Seminare		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
SO-08	SHK-Kundendiensttechniker/in	240	22.10.2019-20.03.2020	Di.: 16:00-20:00 Uhr Fr.: 14:00-20:00 Uhr	1.580,00 € 2.050,00 €
SO-07-03	Sachkundelehrgang nach TRGS - Umgang mit Asbest	14	03.09.2019-04.09.2019	Di.-Mi.: 08:00-17:30 Uhr	570,00 € 680,00 €
Klima-/ Lüftungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
KLT-01-05	Sachkundelehrgang Kategorie I nach (EG) Nr. 2015/2067	24	22.10.2019-25.10.2019	Di.-Do.: 08:00-16:30 Uhr Fr.: 08:00-15:00 Uhr	1.000,00 € 1.400,00 €
KLT-06-04	Lehrgang zur fachgerechten Installation von Kältemittel- und Kühlanlagen	16	31.10.2019-31.10.2019	Mi.-Do.: 08:00-16:30 Uhr	450,00 € 580,00 €
Betriebswirtschaft / Recht / EDV		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
EDV-08	Excel schenkt Ihnen Zeit - wenn Sie es können!	12	24.09.2019-25.09.2019	Di.-Mi.: 09:00-15:00 Uhr	185,00 € 265,00 €
BW-01-02	Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO) - NEU	680	21.10.2019-24.03.2021	Mo.+Mi.: 17:00-20:0015 Uhr jeden 2. Sa.: 08:00-15:00 Uhr	6.050,00 € 6.400,00 €
SO-47-02	Organisation des Kundendienstes für Unternehmer	8	16.10.2019	Mi.: 09:00-16:00 Uhr	140,00 € 185,00 €
Vorbereitung auf die Meisterprüfung		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
MV-03-02	Meister Teil III - Technischer Fachwirt/in	240	25.10.2019-07.03.2020	Fr.: 13:00-20:30 Uhr Sa.: 08:00-15:00 Uhr	1.535,00 €

SHK-Kompetenzzentrum
Abteilung Weiterbildung
Grüntaler Straße 62
13359 Berlin
T 030/49 30 03-13/-19
F 030/49 30 03-29
E-Mail: wb@shk-berlin.de
www.shk-berlin.de

Muss in Deutschland alles der Staat regeln?

Obrigkeitshörig und staatsgläubig waren wir Deutschen schon immer gerne! Deshalb haben wir im Vergleich zu anderen Nationen auch nie eine wirkliche Revolution zustande gebracht. Der deutsche Michel mag es gerne unaufgeregt und vertraut darauf, dass „die da oben" schon alles regeln. Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zählen so gesehen nicht zu den herausragenden Charaktereigenschaften der Deutschen.

Das gilt inzwischen auch für die immer größer gewordene Kaste der Berufspolitiker, die beim Marsch durch die Institutionen mit jedem Schritt auf der Karriereleiter die Distanz zu unserem liberalen Gemeinwesen vergrößert. Beispielhaft hierfür stehen Ergebnisse wie die EU-Datenschutzgrundverordnung und die EU-Urheberrechtsreform. Auch die auf Länderebene eingebrachten (für viele Haushalte technisch gar nicht umsetzbaren) Nachrüstgebote für Kaminbesitzer oder der Berliner Mietpreisdeckel stehen für diese Entfremdung. Das Problem dabei: alle diese Regulierungen führen uns nicht ansatzweise in eine innovative Zukunft. Ich glaube sogar: diese Form indoktrinierter Erzieherattitüde und Profilierungssucht verärgert die Menschen so sehr, dass genau das Gegenteil bewirkt wird.

Zu viele Politiker werden in den EU-Institutionen, aber auch in Deutschland von dem Irrglauben geleitet, man habe die Zukunft im Griff, wenn man nur beständig Verordnungen und Gesetze über die Welt ausgieße. Diese Tendenzen zur Überreglementierung hatte bereits der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog 1997 in seiner berühmten „Ruck-Rede" thematisiert: „Wer Initiative zeigt, wer vor allem neue Wege gehen will, droht unter einem Wust von wohlmeinenden Vorschriften zu ersticken."

Wie recht hatte der Mann. In unserem Parteiensystem gibt es inzwischen kaum noch Kräfte, die sich gegen ausufernde Regulierungswut, zentrale Planung, stetig steigende Abgaben und Umverteilungsforderungen stark machen. Alles soll der allmächtige und allwissende Staat regeln. An erster Stelle steht dabei der Wohlfahrtsstaat. Hier haben die Sozialausgaben im letzten Jahr mit fast einer Billion Euro einen neuen Höchststand erreicht. Auf Rekordniveau sind auch die Verbotsforderungen, die von eigentlich mündigen Bürgern und ihren politischen Vertretern an Vater Staat gerichtet werden: aktuell befeuert durch die Klimapanik soll so ziemlich alles verboten werden, was dem Schutz der Umwelt schadet: Inlandsflüge, Dieselautos, Geländewagen, Plastiktüten.

Gleichzeitig entwickelt der so geforderte Staat einen schier unstillbaren Hunger nach Steuergeldern. Und die erbringt in seiner ganzen Breite der deutsche Mittelstand.

Die wirklichen Leistungserbringer in unserem Land tragen bisher ohne groß zu murren, eine stetig steigende Abgabelast. Im Zuge der geplanten Abschaffung des Solidaritätszuschlages müssen sich jetzt viele von ihnen zudem als „zu reich" verhöhnen lassen. Der Staat nimmt 800 Milliarden Steuergelder ein und verwehrt den Spitzensteuerzahlern auch nur die kleinste Entlastung. Das trifft nicht nur die wenigen Top- Manager deutscher DAX-Konzerne, sondern auch zahlreiche Handwerker und Familienbetriebe!

Deutschland ist kein armes Land. Im Gegenteil: es ist ein reiches Land, dessen Wohlstand hart erarbeitet ist. Nicht durch staatliche wirtschaftliche Zwänge, sondern durch ein freies und selbstbestimmtes Unternehmertum. Eigenverantwortung nennt sich hierzu die Charaktereigenschaft, die aktuell von Zeitgeist, Politik und Gesellschaft viel zu selten eingefordert wird. Mein Appell 22 Jahre nach Roman Herzog lautet: Durch Deutschland muss endlich ein Ruck gehen. Unser Staat darf und soll sich nicht in alles einmischen!

Helmut Bramann

Hauptgeschäftsführer des ZVSHK

Heft 10 der Installation DKZ erscheint am 09. Oktober 2019.
Anzeigenschluss ist am 18. September 2019.

Impressum

Installation DKZ

Zeitschrift für Gebäude- und Energietechnik – ZGE

Medienpartner / Organ
ZVSHK, St. Augustin; Innung SHK, Berlin

Georg Siemens Verlag

Georg Siemens Verlag GmbH & Co. KG
Boothstr. 11, D-12207 Berlin
Postfach 45 01 69, D-12171 Berlin
T (030) 76 99 04-0, **F** (030) 76 99 04-18
service@installation-dkz.de

Postbank Berlin
IBAN DE22 1001 0010 0002 2941 09
BIC PBNKDEFF

Redaktionsleitung
André Plambeck
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Redaktion Produkte und Reportagen
Kathrin Vogel
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Redaktion Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik
Sascha Plambeck
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Verlag

Geschäftsführung
RA André Plambeck

Layout/Satz
Georg Siemens Verlag
T (0 30) 76 99 04-16
produktion@installation-dkz.de

Anzeigen/Vertrieb
T (030) 76 99 04-13
anzeigen@installation-dkz.de

Druck
friedrich Druck & Medien GmbH, 4020 Linz, Österreich

Mitglied / Member DEUTSCHE FACHPRESSE

Installation-DKZ erscheint monatlich.

Bezugspreise für 1 Jahr inkl. MwSt. und Versandkosten siehe Tabelle. Bestellungen beim Verlag oder Buchhandel. Kündigung jeweils mit einer Frist von 6 Wochen zum 31.12. des Jahres.

Installation-DKZ erscheint 2019 im 139. Jahrgang.

ISSN 0723-4775

Jahres-Bezugspreise 2019 inkl. Versandkosten u. MwSt.*

Inland	€	90,00*	Einzelheft € 8,50 zzgl. Versandkosten
Ausland	€	96,00*	

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege – auch auszugsweise – bleiben dem Verlag vorbehalten. Mit Namen oder Signet gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der der Schriftleitung übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

Praxisnahes und kompaktes Fach**wissen**

Die neue Installation DKZ

So detailliert wie nötig
So kurz wie möglich

Jahresabonnement für nur 90,00 EUR (inkl. MwSt. und Versand)

GEBERIT

GEBERIT SMYLE

HARMONIE UND **LEICHTIGKEIT**

DESIGN MEETS FUNCTION

Strukturiert, aufgeräumt und blitzsauber: Geberit Smyle. Die moderne Gestaltung mit geometrischen Formen, elegant integrierten Möbelgriffen und lackierten Oberflächen in vier verschiedenen Farben inklusive Holzdekor schafft Badwelten, in denen man sich jederzeit wohlfühlt. Viele clevere Details machen es ganz einfach, Ordnung und hygienische Sauberkeit im Bad zu halten.

www.geberit.de/smyle